

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 42.

Montag den 11. Februar.

1867.

Bekanntmachung.

Wegen der Dienstag den 12. dies. im ganzen Lande Statt findenden Wahlen wird der hiesige Wochenmarkt von diesem Tage auf Montag den 11. dies. verlegt.
Leipzig, den 6. Februar 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Rischer, Act.

Reichstagswahl.

Die Wähler werden nochmals recht dringend ersucht, die ihnen bei der Stimmzettelausgabe gegebenen Zettelchen mit der Nummer, unter welcher sie in der Liste stehen, bei Abgabe ihrer Stimmzettel mitzubringen.
Die Wahl-dirigenten.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl im I. Bezirk betreffend.

Der erste Bezirk für die Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage des Norddeutschen Bundes im hiesigen XII. Wahlkreise wird durch alle diejenigen Wähler gebildet, deren Namen mit den Buchstaben

A — B — C — D — E

beginnen. Die Abgabe der Stimmzettel in diesem Bezirke findet

Dienstag den 12. Februar d. J. von Vormittags 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr

dem Saale der I. Bürgerschule

im Wahllocale,

statt. Die Wahlhandlung ist öffentlich.

Leipzig, den 1. Februar 1867.

Der Wahl-dirigent des I. Bezirks.

Stadtrath Leop. Franke.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl im II. Bezirk betreffend.

Der zweite Bezirk für die Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage des Norddeutschen Bundes im hiesigen XII. Wahlkreise wird durch alle diejenigen Wähler gebildet, deren Namen mit den Buchstaben

F — G — H

beginnen. Die Abgabe der Stimmzettel in diesem Bezirke findet

Dienstag den 12. Februar d. J. von Vormittags 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr

Gartensaal des Hôtel de Prusse

im Wahllocale,

statt. Die Wahlhandlung ist öffentlich.

Leipzig, den 1. Februar 1867.

Der Wahl-dirigent des II. Bezirks.

Adv. Dr. Otto Günther.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl im III. Bezirk betreffend.

Der dritte Bezirk für die Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage des Norddeutschen Bundes im hiesigen XII. Wahlkreise wird durch alle diejenigen Wähler gebildet, deren Namen mit den Buchstaben

I — K — L

beginnen. Die Abgabe der Stimmzettel in diesem Bezirke findet

Dienstag den 12. Februar d. J. von Vormittags 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr

im Parterresale des Forbrichschen Hauses an der Schillerstraße

im Wahllocale,

statt. Die Wahlhandlung ist öffentlich.

Leipzig, den 1. Februar 1867.

Der Wahl-dirigent des III. Bezirks.

Stadtrath W. Hädel.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl im IV. Bezirk betreffend.

Der vierte Bezirk für die Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage des Norddeutschen Bundes im hiesigen XII. Wahlkreise wird durch alle diejenigen Wähler gebildet, deren Namen mit den Buchstaben

M — N — O — P — Q

beginnen. Die Abgabe der Stimmzettel in diesem Bezirke findet

Dienstag den 12. Februar d. J. von Vormittags 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr

im Quergebäude der I. Bürgerschule links 1 Treppe hoch

im Wahllocale,

statt. Die Wahlhandlung ist öffentlich.

Leipzig, den 1. Februar 1867.

Der Wahl-dirigent des IV. Bezirks.

Stadtrath Rud. Heßler.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl im V. Bezirk betreffend.

Der fünfte Bezirk für die Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage des Norddeutschen Bundes im hiesigen XII. Wahlkreise wird durch alle diejenigen Wähler gebildet, deren Namen mit den Buchstaben

R und S

beginnen. Die Abgabe der Stimmzettel in diesem Bezirke findet

Dienstag den 12. Februar d. J. von Vormittags 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr

im kleinen Saale der Buchhändlerbörse

im Wahllocale,

statt. Die Wahlhandlung ist öffentlich.

Leipzig, den 1. Februar 1867.

Der Wahl-dirigent des V. Bezirks.

Adv. Carl Schrey.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl im VI. Bezirk betreffend.

Der sechste Bezirk für die Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage des Norddeutschen Bundes im hiesigen XII. Wahlkreise wird durch alle diejenigen Wähler gebildet, deren Namen mit den Buchstaben

T — U — V — W — X — Y — Z

beginnen. Die Abgabe der Stimmzettel in diesem Bezirke findet

Dienstag den 12. Februar d. J. von Vormittags 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr

im Wahllocale,

im Seitengebäude der I. Bürgerschule, von der Straße aus links, 1 Treppe hoch

statt. Die Wahlhandlung ist öffentlich.

Leipzig, den 1. Februar 1867.

Der Wahl dirigent des VI. Bezirks,
Stadtrath Dr. Lippert-Dähne.

Bekanntmachung.

Das Abfahren von in städtischen Waldungen erstandenen Hölzern wird bei der dermaligen nassen Witterung auf Grund von S. 9 der Auktionsbedingungen bis auf Weiteres hiermit untersagt.

Leipzig, den 8. Februar 1867.

Des Rath's Forst-Deputation.

Auction.

Montag den 11. d. M., früh von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, sollen hölzerne Bettstellen und Strohmatten mit Keilkissen im Waisenhaus an den Meistbietenden gegen baare Zahlung einzeln versteigert werden.

Leipzig, den 7. Februar 1867.

Des Rath's Deputation für die Lazareth.

Bur Reichstagswahl.

IV.

„Wer sächsisch bleiben will, wähle A, wer preussisch werden will, wähle B.“ In diesem jetzt täglich erscheinenden Inserat erreicht die Verblendung — oder absichtliche Täuschung? — ihren Gipfel. Dem Ausland zur Beute werden oder Deutsch bleiben wollen: das wäre ein Gegensatz, welcher der wirklichen Sachlage schon näher käme; denn wenn Sachsen wirklich im Stande wäre, sich von Preußen loszureißen, so würde es dafür von der Gnade der andern Großmächte abhängig werden. Oder will man Schutz suchen bei den süddeutschen Mittelstaaten? Die Geschichte des Jahres 1866 lehrt, daß diese sich selbst nicht schützen können, und der jetzige bairische Ministerpräsident hat dieser Ueberzeugung Ausdruck gegeben. Oder will man sich etwa gar an Oesterreich anschließen und der Hilfe der Ungarn, Tschechen und Polen vertrauen, welche jetzt daselbst die Oberhand haben? — Aber in der Wirklichkeit kommen diese Möglichkeiten gar nicht in Betracht, denn Sachsen ist durch das Wort seines Königs an den norddeutschen Bund gebunden. Die Frage ist vielmehr so zu stellen: Will man mit gutem Willen und ehrlicher Gesinnung dem norddeutschen Bunde angehören oder unter stetem Protestiren und Feilschen sich jedes Zugeständniß abzwängen lassen? Will man sich durch offenes Entgegenkommen Vertrauen und Zugeständnisse erwerben, oder will man lieber durch Widerhaarigkeit sich die preussische Regierung und die voraussichtlich preussisch gesinnte Majorität des Reichstags zum mißtrauischen Feind machen? Besonders wir Leipziger sollten uns das zwei Mal überlegen und nicht vergessen, daß Leipzigs Blüthe als Messplatz wesentlich auf einer Bevorzugung, auf einer Ausnahmestellung beruht, welche ihm im Zollverein zugestanden worden ist. Diese Dinge wird künftig der Reichstag zu regeln haben; derselbe wird aber schwerlich geneigt sein, die Vortheile, welche wir jetzt genießen, uns zu lassen, wenn unser Abgeordneter eine feindselige Haltung zeigt. Man hört vielfach von Erleichterungen, welche den freiwilligen Theilnehmern am norddeutschen Bunde bezüglich der Militärleistungen in Aussicht stehen; wollen wir uns alle Aussicht auf ähnliche Erleichterungen durch kopflose Opposition zu nichte machen? Wir meinen, solche Erwägungen und die Unmöglichkeit, die Verhältnisse umzugestalten, sollten auch diejenigen veranlassen, in ihrem Herzen endlich Frieden mit Preußen zu schließen, welche sich die Wiedergeburt Deutschlands anders gedacht hatten, als sie erfolgt ist. Fremdländischen Unterdrückern gegenüber wäre solche Fügsamkeit, wie wir sie hier empfahlen, Vaterlandsverrath; unsern deutschen Landsleuten in Preußen gegenüber ist sie nur gleich dem friedlichen Verhältnis der Minderheit gegen die Mehrheit in einer Versammlung nach beendeter Abstimmung. Wir begreifen den Schmerz des Sachsen mit seiner tausendjährigen Geschichte, wenn er das jung aufgeschlossene Preußen als Vorort anerkennen soll; aber die überaus günstige Stellung, welche Sachsen vor einigen Hundert Jahren unter den deutschen Ländern einnahm, ist durch verfehlte Politik einmal unwiederbringlich verloren, und besser ist es denn doch, als minder mächtiges Land in Deutschland, denn als französischer Vasall zu existiren.

Viele verwechseln Heimathsgefühl mit Vaterlandsliebe. Ein Vaterland muß die Rationalität zu sichern im Stande sein; daher ist nicht Sachsen unser Vaterland, sondern das mächtige Deutschland. Bei Andern liegt dem, was sie Vaterlandsliebe nennen, ein gewisser Stammesstolz oder Anhänglichkeit an das heimische Herrscherhaus zu Grunde, wie es ja ein Bedürfnis des menschlichen Herzens ist, zu irgend einem Höheren, sei er ein Held oder ein Mächtiger, ein Dichter, Künstler oder Volksmann, bewundernd und liebend aufzublicken. Mögen alle diese neben ihrem Gefühle

auch den Verstand sprechen lassen und mit Hilfe vorstehender Andeutungen sich überlegen, wie sie ihrem Heimathlande und ihrem König am besten dienen.

Mögen daher alle diejenigen, welche für Sachsens Selbstständigkeit schwärmen, sich ebenso willig den Thatfachen unterwerfen, wie es die früheren Anhänger der Idee eines Einheitsstaates bereits gethan haben. Diese haben sich rückhaltlos an die Vertreter der Bundesstaatsidee angeschlossen, ebenso von der andern Seite diejenigen, welche lieber sofort das ganze Deutschland in freieillicher Gestalt vereinigt gesehen hätten, und endlich ein Theil derjenigen, welchen es nur um Wahrung der materiellen Interessen zu thun ist.

Dr. Luthardts fünfte Vorlesung

handelte von dem Werke Jesu Christi. Es ist uns, begann der Redner, geläufig, von drei Aemtern Jesu zu reden: von dem prophetischen, dem hohenpriesterlichen und dem königlichen. Jedem einzelnen Menschen ist ja auch der dreifache Beruf zugetheilt: die Gedanken Gottes prophetisch zu deuten, unser Leben Gott priesterlich zu weihen und die Welt königlich zu beherrschen. In Israel folgt auf die priesterliche Zeit die Zeit der Könige, dann die der Propheten; die Weissagung Israels hat ihre schließliche Erfüllung in Christo gefunden, und darum ist er der Prophet, Hohepriester und König. Dreißig Jahre lang hatte er in Stille und Verborgenheit zugebracht, bis er die Zeit der Erfüllung seines Berufs gekommen fühlte. Der Zeit des Wartens folgte die des Wirkens; waren ihm aber auch nur wenige Jahre zum Wirken beschieden, so waren diese doch hinreichend, um die Welt aus ihren Angeln zu heben.

Das Erste, was Jesu innerlich aufging, war das Bewußtsein seiner Gottesgemeinschaft, dann das Bewußtsein seines Berufs als Heiland; die Taufe war der Entschluß, die Last seines Berufs auf sich zu nehmen. Das Volk war vorbereitet auf die Ankunft des Heilandes durch den Täufer, das Symbol dieser Vorbereitung war die Taufe, zu welcher auch Jesus kam. Was für Andere die Vorbereitung zum Eintritt in das Reich Gottes, war für ihn die Vorbereitung zur Offenbarung des Reiches Gottes.

Seinen Beruf trat er erst an, nachdem er bewährt war in der Versuchung. Indem er die Lockungen der Hoffnungen abwies, machte er seine Zukunft zu einer Zukunft des Leidens.

Die Macht seines Wirkens war sein Wort, durch welches er das Reich Gottes für alle Ewigkeit gründete. Er predigte die Gnade Gottes, die durch die Sünde der Menschheit gefordert wird, und durch diese Predigt der Gnade ist er der Prophet der Menschheit geworden. Alle seine Rede ist die Rede von der suchenden und rettenden Gnade. Er redet vom Reiche Gottes, das da ist ein Reich der Gnade; er predigt von sich selbst, der da ist die personifizierte Gnade. Das Gleichniß vom verlorenen Sohn ist nur eine ergreifende Predigt von der Gnade; aus der Bergpredigt spricht zu uns die Stimme der Gnade. Aber aus dem Worte der Gnade spricht zu uns zugleich der Geist der Heiligkeit, denn Gott ist die heilige Liebe, und Jesus also die Offenbarung der Heiligkeit Gottes in der Liebe. Er läßt nimmer Etwas nach an der Strenge seiner Forderungen, zu Allen lautet sein Wort stets gleich, selbst von seiner Mutter und seinen Brüdern fordert er den Gehorsam gegen sein Wort. Diese scheinbare Herbeheit des Meisters löst einzelne Jünger ab, er aber läßt nicht nach; selbst wenn es ihm das Leben kostet, bleibt er immer gleich unerbittlich. Er macht der Trägheit des Willens und der fleischlichen Gesinnung seines Volkes kein Zugeständniß. Manchmal möchte man glauben, Jesu Rede sei rückwärtslos; allein durch alle Herbeheit fühlen wir den tiefen Schmerz seiner Seele hindurch,

welcher
nichts n
die Wir
diese Ge
Jesu
aber n
lich
so viel
daran e
gewinne
Die
sache lei
sein To
Sünde
digen, f
ihnen h
die Erle
das W
die Ver
das Ch
Berst
nur du
Wahrh
Kathw
ist, der
Liebe,
Jorn
Jühnen
Gott
darauf
Gerecht
der S
hören,
Sühne
Di
Besser
gebung
erst ta
zen de
Sühne
wird e
den S
der S
wenig
Seele
dies
Birk
Wen
Doe
wüßte
Thats
präsen
Watte
der F
jede r
je ein
tomm
stüch
W
Leider
nimmt
die a
an,
berge
sohn,
jassen
ein
und
Leide
voll
rung
das
fol
blü
gesu
wäre
dem
die
er
gan
das
W
jub
um
bei

welcher sich bewußt ist, daß die Herrlichkeit zurückfließt, und doch nichts nachlassen kann. Diese Liebe und Strenge im Verein sind die Wirkung des Geistes der Heiligkeit, die sein ganzes Leben erfüllt; diese Heiligkeit aber führte die Katastrophe herbei.

Jesus hat Liebe gefunden, die ihm bis zum Tode treu blieb, aber noch viel mehr Haß, und dieser hat — wenigstens äußerlich — triumphirt. Es ist demüthigend für unser Geschlecht, daß so viele Liebe so große Feindschaft gefunden; aber wir mögen eben daran ermesen, was es heißt, eine solche Menschheit für Gott zu gewinnen.

Die Wahrheit, welche Jesus lehrte und predigte, war die Ursache seines Todes; ihr Prophet wurde zu ihrem Märtyrer. Aber sein Tod war mehr als Märtyrertod, er war das Opfer für die Sünde der Menschheit; denn er sollte die Gnade nicht bloß verkündigen, sondern auch erwerben. Alle Religionen haben Opfer. In ihnen spricht sich das Bedürfnis nach Veröhnung mit Gott aus und die Erkenntnis, daß diese nur gewonnen wird durch die Sühne; und das Mittel dazu ist das Opfer. Wenn nun in allen Religionen die Veröhnung mit Gott als die Hauptsache erachtet wird, so muß das Christenthum, als die Religion schlechthin, die Religion der Veröhnung sein. Das durch Sünde verwirrte Leben wird gesühnt nur durch unschuldiges Leben; und was die Opfer aussprechen, ist Wahrheit und Wirklichkeit geworden durch den Tod Christi. Die Nothwendigkeit des Opfers liegt darin, daß Gott der heilige Gott ist, der auf die Sünde zürnen muß, und zugleich der Gott der Liebe, der die Sünder retten will. Die Liebe triumphirt über den Zorn nur im Bunde mit der Heiligkeit, nur auf dem Wege des sühnenden Opfers. Wohl wirft man die Frage auf: kann denn Gott nicht ohne Weiteres die Sünde vergeben? Die Antwort darauf lautet: nein, denn er würde sich selbst, seine Heiligkeit und Gerechtigkeit verleugnen, könnte er jemals aufhören, der Richter der Sünde und der Sünder zu sein. Und wollte selbst Gott aufhören, dieses zu sein, so würde unser Gewissen nicht aufhören, die Sühne für die Sünde zu fordern.

Die Sünde kann nicht gut gemacht werden durch nachfolgende Besserung, denn diese sind wir stets schuldig. Wir brauchen Vergebung. Aber der Weg zur Vergebung ist ein schmerzvoller. Dann erst kann Gott uns Verzeihung gewähren, wenn wir die Schmerzen der Sünde in ihren Folgen durchgemacht haben. Die wahre Sühne kann aber der Sünder nicht selbst leisten, denn vor Gott wird er stets als Sünder gelten. Der Unschuldige muß daher für den Sünder eintreten, um dessen Sünde zu sühnen. Diese Idee der Stellvertretung ist sehr alt. Schon die Heidenwelt hatte wenigstens eine Ahnung von der Wahrheit, daß nur eine reine Seele sühnend eintreten könne für ein schuldiges Haus, ein schuldiges Geschlecht; was dort Dämmerung der Wahrheit, das ist Wirklichkeit in Christo, der ein Sühnopfer für die Sünden der Menschheit geworden, indem er unser Stellvertreter war. Diese Idee der Stellvertretung entspricht dem allgemeinen sittlichen Bewußtsein. Durch alle Stufen der menschlichen Gesellschaft geht die Thatfache der Stellvertretung hindurch. Der Mann ist der Repräsentant seines ganzen Hauses, das Haus selbst; die Frau, die Mutter im Hause trägt alle Freude und alles Leid des Hauses, der Familie im Herzen, sie ist die Seele des Hauses. So fordert jede menschliche Gemeinschaft ihr Haupt, ihren Vertreter, der für sie eintritt. Diese Vertretung ist aber erst dann eine ganz vollkommene, wenn sie nicht bloß eine natürliche, sondern auch eine sittliche ist.

Alle Liebe hat etwas Stellvertretendes, im Handeln wie im Leiden, denn sie eignet sich das an, was des Anderen ist, und nimmt es in gewissem Sinne auf sich. Jesus ist die vollkommene, die absolute Liebe; er gehört der ganzen menschlichen Gesellschaft an, und er hat alles Leid der Sünde in seinem reichen Liebesherzen aufgenommen und getragen. Denn er war der Menschensohn, welcher die ganze Geschichte der Menschheit in sich zusammenfassen sollte; als er dies erst wußte, wollte er es auch sein.

Jeder Fortschritt der Geschichte ist ein Schritt der Schmerzen, ein Gang der Opfer. Denn unser Weg ist ein Weg der Sünde und Schuld, also kann das Alte nicht zum Abschluß kommen ohne Leiden und Opfer. In ihnen müssen die Folgen des Alten sich vollziehen, also auch die Folgen der Sünde; das ist eine Forderung des Gesetzes der sittlichen Gerechtigkeit. Ist nun Christus das Ziel der alten Geschichte, so mußte er eintreten unter die Folgen der Sünde unsers Geschlechts, um sie zu tragen und zu löshen. Gott hat unsere Sünde auf ihn gelegt und an ihm heimgeleitet, auf daß seine Gerechtigkeit uns zugerechnet werden möge.

Die Folge der Sünde aber ist der Zorn Gottes. Gott wäre nicht die heilige Liebe, wenn er nicht die Sünde haßte und dem Sünder zürnte; denn die Sünde verneint ihn, er muß daher die Sünde verneinen. Unter dieser Folge der Sünde trat Jesus; er hat das erfahren, als er ins Leben trat und dann in seinem ganzen Verufe, und was in seinem Leben sich so vorbereitet hatte, das traf zusammen in seinen letzten Stunden. Wo soll man Worte hernehmen, um das ganze Gewicht dieser Thatfachen auszudrücken! Es war Nacht, als er nach Gethsemane hinausging, um dort sein schweres Leiden zu beginnen. Er suchte Erquickung bei Menschen, zum ersten Mal in seinem Leben, und er sah sich

allein, in der ganzen weiten Welt allein, ohne Einen, der Das mit ihm trüge, was er zu tragen hatte. Dieser Schmerz des Alleinseins kam zu den Beängstigungen hinzu, welche auf sein Herz hereinströmten; und wenn er, der stets Wahrhaftige, ausruft: meine Seele ist betrübt bis in den Tod — welcher Schmerz muß ihn da erschüttert haben!

Es war aber auch der Tod, der ihm bevorstand, der Tod, für uns etwas Natürliches, weil Verdientes, für ihn das Widersprechendste, das sich nur denken läßt, denn Er war ja das Leben selbst. Aber es war noch mehr als der Tod, was ihn ängstigte: er empfand schon im Voraus, daß alle Sünde der Welt hier sich vereinigen sollte wider ihn. Er hat den Haß der ganzen Menschheit getrapen; Israel und die Heidenwelt, der jüdische Hohepriester und der römische Statthalter, Kirche und Staat hatten sich gegen ihn vereinigt, und Das mußte mit tiefem Schmerz auf Jesu Seele fallen. Aber hinter alle dem stand der Wille seines Vaters, welcher ihn nicht bloß durch, sondern auch für die Sünde der Menschheit leiden ließ. Jesus erkannte die Nothwendigkeit seines Verhängnisses, und daraus erwuchs ihm der Sieg der Ergebung.

Jesus mußte leiden und sterben am Kreuze; die Strafe der Kreuzigung, sonst nur über Sklaven und gemeine Verbrecher verhängt, wurde hier vollzogen am Sohne Gottes. Israel forderte sie, der heidnische Richter vollzog sie. Sechs Stunden lang mußte Jesus alle Qualen des Kreuzestodes durchmachen, und wie der Himmel die äußern Vorgänge dabei mit einem Schleier der Dunkelheit verhüllte, so liegt auch über Dem, was im Innern des Herrn vorgegangen, ein dichter Schleier, der wohl nie ganz gehoben werden wird. Aber auch in diesen letzten Augenblicken noch offenbarte Jesus seine fürbittende, seine vergebende und seine sorgende Liebe, indem er für sein Volk betete, dem Schächer neben sich die Verheißung der Vergebung der Sünden gab und für seine Mutter sorgte. Er war die Offenbarung der höchsten Liebe, da er selbst keine erfuhr, weder von Menschen noch von Gott. Zwar knüpfte ein unzerreißbares Band den Sohn an den Vater, aber innerlich empfunden hat er von der Liebe Gottes Nichts. Sind schon im Leben des Gläubigen die schwersten Stunden diejenigen, wo er sich von Gott verlassen fühlt und glaubt, wie viel mehr muß dies der Fall gewesen sein bei Jesus. Wir können ihm nicht nachempfinden, aber ahnen können wir seine Gefühle aus dem Ausruf seines geängstigten Herzens: mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen!

Tiefer konnte die Liebe Gottes nicht herabsteigen, als da er sich herabsenkte in dies Leiden unserer Sünde, auf daß wir Vergebung erhielten. Diese Herablassung Gottes ist seitdem die Freude aller Christen, das Zeichen dieser Freude aber ist das Kreuz, welches „den Juden ein Aergerniß, den Heiden eine Thorheit“ war. Die Predigt vom Kreuze hat die Welt überwunden, durch sie ist dem Christenthume der Sieg über die Welt geworden. Es ist eine wunderbare Paradoxie, daß das Zeichen der tiefsten Schwach das Zeichen der Herrschaft und des Trostes geworden. Wollen wir Gott verstehen, müssen wir ihn vom Kreuze aus verstehen, die Gemeinschaft mit Gott am Kreuze suchen. So lange Christen auf Erden sein werden, also bis ans Ende der Tage, wird ihr Bekenntniß sein: Der am Kreuz ist meine Liebe.

So hätten wir Jesum betrachtet in seiner prophetischen und in seiner hohenpriesterlichen Wirksamkeit; der nächste Vortrag soll sich mit dem königlichen Verufe des auf dem Throne der Majestät sitzenden Herrn beschäftigen.

Verschiedenes.

* Leipzig, 10. Februar. Ueber die Aufhebung des Salzmonopols und Einführung einer Salzsteuer hielt gestern die Zweite Kammer Sitzung. Die Deputation (Referent Abg. Heinrich) empfiehlt die Annahme dieser Vorlage der Regierung, sie hofft, daß die Einnahme vom Salz, die jetzt 450—500,000 Thlr. jährlich beträgt, sich in Zukunft auf 550,000 Thlr. steigern werde. Abg. Vogel stellt dabei den Antrag, die Regierung möchte für Salztransporte auf den Staatsbahnen möglichste Verkehrsvereicherungen anordnen. Abg. Knechtel befürchtet eine Vertheuerung des Salzes überhaupt, namentlich für das platte Land, was vom Referenten verneint wird. Geh. Rath von Rostig-Wallwitz bemerkte, daß nach dem neuesten Entwurfe der norddeutschen Bundesverfassung Salz unter die Gegenstände gehöre, bei denen auf eine allgemeine Frachtermäßigung hingewirkt werden soll. Die Regierung Sachsens werde dieses Bestreben stets verfolgen, freilich stände ihr ein directer Einfluß auf die Privatbahnen, wie namentlich die Leipzig-Dresdener, auf welcher der größte Salztransport von Preußen her erfolgen werde, nicht zu. Auf den Staatsbahnen seien die Frachtsätze für Salz sehr unbedeutend. Vicepräsident Dehmichen erwidert auf die Behauptung, daß die ärmeren Classen das meiste Salz verzehren, daß dies noch eine wissenschaftliche Streitfrage sei, worüber die Statistik noch keine erschöpfende Antwort ertheilt habe. Uebrigens seien auf dem Lande die Verhältnisse so, daß aus den Salztöpfen des größeren Grundbesitzes die ärmeren Leute zum Theil ihren Salzbedarf bestritten. Das

Bei der Gebrauch. — Zum Schluß wurde das Gesetz mit dem Bogelschen Antrage einstimmig genehmigt. — Die Vertagung des Landtags steht auf nächsten Sonnabend bevor.

* Leipzig, 10. Februar. Der König von Preußen erteilte gestern Nachmittag den Bevollmächtigten der Norddeutschen Bundesstaaten die Abschiedsaudienz, nachdem bereits Mittags 12 Uhr die Unterzeichnung des Vertrages erfolgt war. Am 22. Febr. kehren diese Bevollmächtigten nach Berlin zurück, um am 24. Febr. der feierlichen Eröffnung des Parlaments beizuwohnen.

* Leipzig, 10. Februar. Die officiöse N. N. G. schreibt: Die Spannung, mit der man den Resultaten der Wahlen für den Norddeutschen Reichstag entgegenfieht, giebt sich auch dadurch kund, daß im Publicum vielfach die Meinung gehegt wird, das Ergebnis könne schon am 12. Februar kund werden. Diese Erwartung ist jedoch mit dem Wahlreglement nicht vereinbar. Danach kann die Verkündung des Resultats erst am vierten Tage nach der Wahl, also am 16. Februar, erfolgen. Das Wahlreglement bestimmt nämlich im §. 27, daß die Wahlvorsteher dem Wahlcommissar die Protokolle spätestens im Laufe des dritten Tages nach dem Wahltermin einreichen müssen, und nach den §§. 28 und 29 hat der Wahlcommissar am vierten Tage nach dem Wahltermin die Ermittlung des Wahlergebnisses vorzunehmen und darauf die Verkündung des Resultats folgen zu lassen.

— 1. Leipzig, den 9. Februar 1867. Die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger setzt ihre menschenfreundlichen Bestrebungen in rühmlichster Weise fort. Ende November v. J. waren an den deutschen Ostsee- und Nordseeküsten bereits dreizehn Rettungstationen mit Rettungs-Böten und Geschützen theils fertig theils der Vollendung nahe. Wie uns soeben mitgeteilt wird, hat Se. Majestät der König Wilhelm von Preußen das Protektorat der Gesellschaft anzunehmen geruht. Gewiß wird die Ehre, welche damit dem nationalen Unternehmen zu Theil geworden ist, auch von günstigen Folgen für die Förderung ihres Zweckes begleitet sein, ohne seinem Charakter als eines aus freier Selbstbestimmung der Nation hervorgegangenen Werkes irgendwie Eintrag zu thun. Die Sammlungen des hiesigen Bezirksvereins, welche im vorigen Jahre unter höchst ungünstigen Verhältnissen stattfanden, dessenungeachtet aber eine Einnahme von ca. 500 \mathfrak{M} ergaben, werden hoffentlich in diesem Jahre eine noch regere Betheiligung finden. In Bremen hat die Anregung, welche ein dortiger Bürger im Jahre 1865 gab, indem er ein Geschenk von 1000 Thlr. zusagte, falls noch 9 andere Personen in Bremen oder 19 Auswärtige dasselbe thun würden, ihre Frucht getragen: nun Bremer haben zusammen noch 10000 Thlr. Gold der Gesellschaft zum Geschenk gemacht.

Leipzig, 10. Februar. In vergangener Nacht ist die Buchdruckerei von Bär u. Hermann im Hintergebäude von Nr. 37 der großen Windmühlenstraße, ein ausgedehntes Etablissement, ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer brach auf noch unermittelte Weise gegen 2 Uhr im zweiten Stockwerke aus und hatte, als die Feuermannschaften erschienen und mit den Löschapparaten eingegriffen werden konnte, bereits eine solche Ausdehnung gewonnen, daß die Rettung des Gebäudes nicht mehr möglich war. Das ganze vierstöckige Haus brannte in wenigen Stunden bis auf die unteren Localitäten, in denen sich die hauptsächlichsten Maschinen befinden und welche letztere deshalb erhalten worden sind, im Innern und ebenso das Dach vollständig nieder. Die aus fast allen Fenstern des weitläufigen Gebäudes hervorbrechenden und über das ganze Dach sich wälzenden Feuergarben boten mit den wie Raketen aufsteigenden brennenden Papiermassen einen großartigen Anblick dar und beleuchteten weit hin die Gebäude und Straßen im hellsten Lichte. Die Seher- und Trodensäle sind mit gesamtem Inventar, namentlich starken Papiervorräthen, vernichtet und der Schaden sehr bedeutend. Zum Glück war die Luft ruhig und es blieb deshalb das Feuer auf das einzige Haus beschränkt, obwohl die Gefahr für die Nachbargebäude nicht gering war.

— Auf der Main-Weserbahn zwischen Marburg und Frohnhausen hat das Hochwasser den Bahndamm durchrissen und es sind deshalb die Fahrten zwischen Gersungen und Frankfurt zur Zeit unterbrochen, bereits der gestern Abend 11 Uhr hier auf der thüringischer Bahn abgegangene Schnellzug hat nur bis Marburg gelangen können.

Blauen, 8. Februar. Eine schreckensvolle Kunde durchweilt das Voigtland, die Kunde von einem abermaligen zweifachen Raubmorde, als trauriges Seitenstück zu dem vor mehreren Jahren in Wegelsgrün bei Treuen verübten grausigen Verbrechen. Am 6. d. ist nämlich die von dem Viehmarke zu Blauen zurückkehrende 45 Jahre alte Gutsbesitzerwitwe Schaar Schmidt von Reumtengrün bei Auerbach auf dem Wege von Neuensalz nach Zobe im Walde sammt ihrem Knechte, dem 26jährigen Kunz aus Schönau, auf die empörendste, allem menschlichen Gefühle Hohn sprechende Weise ermordet und ihres bei sich führenden Geldes, dem nicht unbedeutenden Erlöse zweier verkaufter Ochsen, beraubt worden. (Dr. J.)

Meteorologische Beobachtungen

auf der
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 3. bis 9. Februar.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer in Paris, Zoll und Linien, reducirt auf 0 R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
3. 6	28, 1,2	+ 1,8	1,1	SW	1 klar
3. 2	1,6	+ 4,8	2,0	W	3 heiter
3. 10	1,7	+ 2,2	0,9	SW	1 fast trübe
4. 6	28, 0,8	— 0,6	0,6	SSW	0—1 heiter ¹⁾
4. 2	27, 9,9	+ 4,7	2,2	SSO	2 heiter
4. 10	7,1	+ 2,2	1,4	SSO	2—3 wolkig
5. 6	27, 4,9	+ 3,6	1,3	S	2—3 fast trübe ²⁾
5. 2	5,8	+ 6,0	2,4	SW	2 wolkig.
5. 10	4,9	+ 1,6	1,0	SSO	2—3 heiter
6. 6	27, 0,0	+ 3,0	0,7	S	4—5 trübe
6. 2	26, 9,1	+ 9,0	2,6	SW	3—4 fast trübe
6. 10	10,8	+ 5,6	1,9	SW	3 fast trübe ³⁾
7. 6	26, 11,5	+ 2,9	1,2	SSW	2—3 wolkig
7. 2	27, 2,6	+ 1,4	0,2	W	3 trübe
7. 10	5,3	+ 1,2	0,9	SW	2—3 wolkig ⁴⁾
8. 6	27, 6,7	+ 1,2	1,0	SW	2 wolkig
8. 2	3,1	+ 2,3	0,8	SW	3—4 trübe
8. 10	2,7	— 7,3	1,4	S	2—3 trübe ⁵⁾
9. 6	27, 4,0	+ 5,2	0,9	SW	4 trübe
9. 2	6,3	+ 7,0	2,4	W	4—5 wolkig
9. 10	9,4	+ 3,9	1,6	W	1—2 heiter ⁶⁾

¹⁾ Früh Reif. ²⁾ Nachts sehr stürmisch. ³⁾ Nachts sehr stürmisch und regnerisch, früh Sturm und Regen, Nachmittags und Abends Sturm und Regen — tiefster Barometerstand noch tiefer als bei dem Sturm am 16. November. ⁴⁾ Nachts und den ganzen Tag stürmisch, oft Regen mit Schnee und Graupeln. ⁵⁾ Früh Reif auf den Dächern, am Tage oft Regen mit Schnee. ⁶⁾ Nachts und Morgens Regen, Vormittags und besonders gleich nach 1 Uhr Nachmittags orkanartiger Sturm.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten am 6 Uhr Morgens

in	am 7. Febr. R ^o	am 8. Febr. R ^o	in	am 7. Febr. R ^o	am 8. Febr. R ^o
Memel . . .	+ 2,0	+ 1,8	Breslau . . .	+ 4,0	+ 1,2
Königsberg . .	+ 2,8	+ 0,8	Dresden . . .	—	+ 1,6
Danzig . . .	+ 2,7	+ 1,7	Bautzen . . .	+ 3,4	+ 0,6
Posen . . .	+ 3,6	+ 1,1	Zwickau . . .	+ 2,4	—
Putbus . . .	+ 0,5	+ 0,7	Köln . . .	+ 3,1	+ 3,8
Stettin . . .	+ 2,6	+ 1,5	Trier . . .	—	—
Berlin . . .	+ 2,0	+ 1,2	Münster . . .	+ 2,8	+ 1,7

Dresdner Börsenbericht vom 9. Februar.

Societätsbr.-Actien 183 $\frac{1}{4}$ bz.	Dr. Papierfabr. A. 104 $\frac{1}{2}$ G.
Felsenkeller do. 137 R. bz.	Felsenkeller-Prioritäten 100 $\frac{1}{2}$ G.
Feldschlößchen 145 $\frac{1}{2}$, 6 bz.	Feldschlößchen do. 100 $\frac{3}{4}$ G.
Redinger 74 $\frac{1}{2}$ bz.	Thode'sche Papierf. do. 100 $\frac{1}{4}$ G.
Sächs. Dampfsch. A. 103 bz. G.	Dresdner Papierfabrik-Prioritäten 101 B.
Niederl. Champ.-Act. — G.	Sächs. Hypotheken-Anleihe-Scheine — G.
Sächs. do. — G.	Dresdner Feuer-Verfch.-Actien pr. Stück Thlr. 23 G.
Dresdner Feuer-Verfch.-Actien pr. Stück Thlr. 23 G.	Sächs. Champ.-Prioritäten-Obligat. — G.
Thob. Papierfabr. A. 134, 2 bz.	

Tageskalender.

Landes-Lotterie. Heute Montag den 11. Februar c. Ziehung früh von 8 Uhr an 2000 Nummern und Gewinne. Nachmittags von 2 Uhr an 1000 dergleichen.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr.

Stadtbibliothek 2 — 4 Uhr.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittags von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. Außerdem findet Einlösung und Verkauf vom 15. November bis 31. Januar, Montags und Sonnabends ununterbrochen von früh 8 Uhr bis Dunkelwerden statt.

In dieser Woche verfallen die vom 14.—19. Mai 1866 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kundigungen täglich von 8—12 und von 2—4 Uhr. (Außerdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr).

Sparcasse in der Parochie Schönefeld und Reudnis. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.

Stationen der Feuerwachen:

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Ragatzgasse Nr. 1, Schletterstraße (b. Bürgerschule), Johannis-Hospital.
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscapagnie).

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Sobitz täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Gesangunterricht, Rechnen.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14, hohe Lillie.

H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bomnits'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 13

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Stadttheater. (129. Abonnements-Vorstellung).

Die Jüdin.

Große Oper in 5 Acten, nach dem Französischen des Scribe, vom Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Halévy.

Personen:

Eigenschaft, Kaiser der Deutschen	Herr Herzsch.
Johann von Brogni, Cardinal und Präsident des Conciliums zu Constanz	Herr Wachtel jun.
Leopold von Oesterreich, Reichsfürst	Frau Dumont.
Prinzessin Eudoria, Nichte des Kaisers	Herr Groß.
Alazar, ein Jude, Juwelier	Fräul. Blazek.
Recha, seine Tochter	Herr Becker.
Ruggiero, Oberschultheiß der Stadt Constanz	Herr Gitt.
Albert, Offizier der kaiserlichen Bogenschützen	Herr Scheibe.
Ein Haushofmeister des Kaisers	Herr Gruby.
Ein Offizier	
Ein kaiserlicher Wappenherold. Gefolge des Kaisers. Gefolge des Cardinals. Cardinale. Bischöfe. Hohe Geistlichkeit. Mitglieder des Conciliums. Geistliche und Mönche von verschiedenen Orden. Reichsfürsten. Ritter. Stallmeister. Edelknaben. Soldaten. Trabanten. Bogenschützen. Herolde. Fahnenträger. Bünste und Handwerksilden. Bürger und Bürgerinnen.	

Die Handlung ist in der Stadt Constanz im Jahre 1414. Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß $\frac{1}{6}$ Uhr. — Anfang $\frac{1}{7}$ Uhr. — Ende nach $\frac{1}{10}$ Uhr.

Heute Montag den 11. Febr. 1867

Im Musiksaale des Conservatoriums

Quartett-Soirée,

gegeben von

Jean Becker,

grossh. bad. Kammer-Virtuos,

Enrico Masi, Luigi Chiostrri, Friedrich Hilpert.

- 1 Quartett in C, No. 6, Mozart.
- 2 Quartett op. 41 Nr. 3, Schumann.
- 3 Quartett in A, op. 132, Beethoven.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Kistner und Abends an der Casse zu haben.

Concert

zum

Besten des Orchester-Pensionsfonds im Saale des Gewandhauses

Donnerstag am 14. Februar 1867.

Erster Theil:

Ouverture zu Fidelio. — Beethoven.
Concertstück für Pianoforte, vorgetragen von Herrn C. Tausig, kgl. preuss. Hofpianist. — Weber.
Arie aus Fidelio, ges. von Fr. Blazek. — Beethoven.
Tarantelle aus der Stummen von Portici für Pianoforte solo, vorgetragen von Herrn Tausig. — Liszt.

Zweiter Theil:

Compositionen zu Goethe's Faust.

Eine Faust-Ouverture. — Wagner.
„Neige Du Schmerzenseiche“, gesungen von Fr. Blazek. — Schumann.

Gretchen, Adagio für Orchester (zum ersten Mal). — Liszt.
Ungarischer Marsch. — Berlioz.

Billets à 1 Thlr., sowie Sperrsitze à 1 Thlr. 5 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedr. Kistner, sowie am Tage des Concerts Abends an der Casse zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.

Der Saal wird von 6 Uhr geöffnet.

Die Vorsteher des Orchester-Pensions-Instituts.

Achtes Concert

des

Musikvereins „Euterpe“

In der Centralhalle

Dienstag den 12. Februar.

Programm.

I. Theil.

Erster Act aus „Anacreon“,

Ballet-Oper in 2 Acten von

L. Cherubini.

Die Soll gesungen von Fräulein Blazek, Fräulein Natalie Schilling und Herrn Rebling.

II. Theil.

Ouverture zu „Genovefa“ von Robert Schumann.
Gebet für Sopran aus derselben Oper, gesungen von Fräulein Blazek.

Les Préludes. Symphonische Dichtung v. Franz Liszt.

Billets für Sperrsitze zu 25 Ngr., und für ungesperrte Plätze zu 20 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren Fr. Hofmeister (Grimma'sche Strasse) und C. F. Kahnt (Neumarkt 16) sowie Abends an der Casse zu haben.

Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Wir bitten ergebenst darum, Sie rechtzeitig im Saale einfinden zu wollen, damit der Anfang der Aufführung — pünktlich 7 Uhr — nicht gestört werde.

Das Concertdirectorium.

Bekanntmachung.

Die nachstehend verzeichneten Gegenstände sind in den drei ersten Quartalen des vorigen Jahres theils als herrenlos, theils als gefunden bei uns eingeliefert worden.

Wir fordern die zur Abforderung Berechtigten auf, sich innerhalb Jahresfrist von Insertion dieser Bekanntmachung an gerechnet bei uns zu melden, widrigenfalls weiter den Rechten gemäß verfahren werden wird.

Leipzig, den 2. Februar 1867.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder.

Richter.

I. Quartal.

A. Königl. Westl. Staatsbahn.

1) 6 Stück Kerzen, in Leder eingepackt, 2) 2 Plaidriemen, 3) 3 $\frac{1}{2}$, 4) 1 Reisebede, 5) 1 Paar Damenunterärmel, 6) 1 Paar Handschuhe, 7) 1 Zappelmann, 8) 1 buntes Shawltuch, 9) ein Handschuh, 10) 1 Tabaksbeutel, 11) 1 Gummischuh, 12) 1 Topf, 1 Tuch, 13) 1 Taschenfeuerzeug von Argentan, 14) 1 Pappschachtel, 15) 12 $\frac{1}{2}$, 16) 1 graues Tuch; 17) 1 Handtäschchen mit Seife u. Wachsstöckchen, 18) 1 Uhrschlüssel, 19) 1 Cigarrenhalter, 20) 1 braunlederne Brieftasche, 21) 1 massives Vorlegeschloß, 22) 1 Cigarrenetui mit Cigarren, 23) 1 Päckchen mit Handschuhen 24) 1 buntes Tuch, 25) ein Padet, enth. 1 Weste, 1 Mütze, ein Tuch, 26) 1 Vorlegeschloßchen, 27) 1 Streichholzkapsel, 28) ein Paar schwarze Damenmüßchen, 29) 1 Paar grauwollene Handschuhe, 30) 1 Paar Buchstindhandschuhe, 31) 1 dergl., 32) ein Kamm, 33) 1 Kapuze, 34) 1 Tuch mit diversen Tuchresten, 35) 1 Paar Handschuhe, 36) 1 Cigarrenetui, 37) 1 Cigarrenspitze, 38) 1 Handschuh, 39) 1 Päckchen Cigarren, 40) 1 Paar graue Buchstindhandschuhe, 41) 1 mit Perlen gestickter Gurt, 42) 1 kleiner Shawl, 43) 1 Anzahl Weberkarden; 44) 5 Vorhemdchen; 45) 1 Cigarrenspitzen, 46) 1 Fahrplanbuch der Bayer. Staatsbahn; 47) 1 Paar braune Buchstindhandschuhe; 48) 1 Padet mit 1 Hammer, 1 Borstebesen, 2 Meißel, 1 Zange, 1 Vorlegeschloß, 2 Schächtelchen, Siegellack, 1 Bleistift u. 49) 1 Lederchatulle, 50) 1 Siegelring, 51) 1 Commersbuch, 52) 1 Lederriemen, 53) 1 Scheere, 54) 1 Stab, 55) 1 Paar schwarzwollene Socken, 56) 1 Tuch mit 1 Paar Stiefeln, 1 Paar Pantoffeln, 1 Vorhemdchen, 57) 1 Paar Glacéhandschuhe, 58) 1 Notizbuch, 59) 1 Taschenkamm, 60) 1 Schirmsutteral, 61) 1 Taschenmesser, 62) 1 Paar grauwollene Socken, 63) 2 Schubbürsten, 64) 2 Lineale, 65) eine Reisetasche, 66) 1 Paar Filzschuhe in Leinwand, 67) 1 Shawltuch, 68) 1 kleiner Gummischuh, 69) 1 Buchstindhandschuh, 70) 1 Padet mit Betten, 71) 1 eisernes Modell, 72) 1 Shawl, 73) 1 Paar braune Glacéhandschuhe, 74) 1 Taschenmesser, 75) eine

Eigarrenspize, 76) 1 Taschenmesser, 77) 1 Buch: Minna von Barnhelm, 78) 1 Pappkasten, 79) 1 kleiner Quersack, 80) 1 Tuch mit 1 Paar Hausschuhen, 1 Weste, 81) 1 Tuchweste, 82) 1 Geldtäschchen, 83) 1 Rolle Papier, 84) 1 Paar braune Buckskinhandschuhe, 85) 1 Paar gelblederne dergl., 86) 1 Sack, 87) 1 blauer Strickstrumpf, 88) 1 w. Vorhang, 89) 1 Eigarrenpfeifenfutteral, 90) 1 carrirtes woll. Tuch, 91) 1 Paar gr. Buckskinhandschuhe, 92) 1 grauer Shawl, 93) 1 Rolle mit Pappschachteln, 94) 1 led. Tragriemen, 95) 1 Haarnadel, 96) 1 schwarzer Filzschuh, 97) ein Schlüssel mit Kette und Uhrschlüssel, 98) 1 buntfeid. Cravattentuch, 99) 1 Padet mit 1 Lederriemen, Tabak und div. Briefen, 100) 1 Paar Glacehandschuhe, 101) 1 Rolle Gold- und Silberpapier, 102) 1 Taschenmesser, 103) 1 Pferddecke mit Gurt, 104) 1 Reisetasche, 105) 2 Päckchen Eigarren, 106) 2 Sägeblätter, 107) 1 schwarzweißer Shawl, 108) 1 Buch über Theologie, 109) 1 Augenlos, 110) 1 Lineal, 111) 1 grauwollenes Tuch, 112) eine steinerne Flasche, 113) 1 Feuerzeug von Neusilber, 114) 1 Eigarrenetui mit Perlen gestickt, 115) 1 Paar gr. Filzstiefeln, 116) 1 Stahlbrille, 117) 1 Paar baumwollene Socken, 118) 1 Paar Handschuhe, 119) 1 Päckchen Wollproben, 120) 1 Schachtel mit einer Tuchmütze, 121) 1 Eigarrenetui, 122) 1 Eigarrenspize, 123) 1 Päckchen in schwarzer Wachleinwand, 124) 1 Geldtäschchen mit 10 \mathcal{R} , 125) 1 buntes Kopftuch, 126) 1 gr. Handschuh, 127) ein Padet mit 1 Hemd, 1 Haarbürste, 1 Zahnbürste, 1 Kamm; 128) 7 1/2 \mathcal{R} , 129) 1 Sack, 130) 1 Eigarrenspizenetui, 131) 1 Tuch mit ein Paar leinenen Beinkleidern; 132) 1 Portemonnaie mit 1 \mathcal{R} , 133) 1 silberner Ring, 134) 1 Padet baumwoll. Garn, 135) 1 Briestafche, 136) 1 Paar schwarzwollene Handschuhe, 137) 1 Paar Buckskinhandschuhe, 138) 1 Handtäschchen mit 1 Portemonnaie mit 15 \mathcal{R} 4 \mathcal{S} und 1 Schlüsselfund, 139) 1 goldener Siegelring, 140) 1 Portemonnaie mit 1 \mathcal{R} 19 \mathcal{R} 5 \mathcal{S} , 141) 1 brauner Ueberzieher mit schwarzem Sammettragen, 142) ein Paar schwarze Glacehandschuhe, 143) 1 weiß- und schwarzcarrirtes Shawltuch, 144) 1 Leinwandtäschchen, 145) 1 Paar braune Handschuhe, 146) 1 Eigarrenetui mit 1 Cigarre, 147) 1 rothe Blüchtasche mit 1 Paar Glacehandschuhen, 148) 1 Pferddecke, 149) 1 Eigarrenspize von Holz, 150) 1 Uhrschlüssel, 151) eine Schmiege, 152) 1 Schlips, 153) 1 Päckchen Garn, 154) 1 Paar wollene Handschuhe, 155) 1 Padet in Wachstuch, enth. schmutzige Wäsche; 156) 1 Paar braune Pulswärmer mit schwarzen Rosetten; 157) 1 Paar w. Kinderstrümpfe; 158) 1 alter Rock; 159) 1 Eigarrenetui; 160) 1 Briestafche, enth. 1 Zehnthalerschein; 161) 1 Feuerzeug, 162) 1 Gummischuh, 163) 1 Paar Ohrringe, 164) 1 Paar Handschuhe, 165) 1 Taschenmesser, 166) 1 Paar graue Buckskinhandschuhe, 167) 1 Paar schwarze Glacehandschuhe, 168) 1 Filzschuh, 169) 1 Taschenmesser, 170) 1 Papierrolle, 171) 1 Gummischuh, 172) 1 Paar dergl., 173) 1 Paar Handschuhe, 174) 1 Paar wollene Strümpfe, 175) 1 Eigarrenspize, 176) geblühter Draht, 177) 1 roth- und weißgestreifter Quersack; 178) 2 Päckchen und 3 Spulen Garn, 179) 1 Tragband, 180) ein Paar schwarzwollene Handschuhe, 181) 1 schwarze Tibetischürze, 182) 1 gr. Rock, 183) 1 Padet, enthaltend 1 Gewerbegesetz $\kappa.$, 1 Hemdtragen, 184—197) 14 diverse Regenschirme, 198) ein Sonnenschirm, 199—249) 53 diverse Stücke, 250—269) 21 div. Mützen, 270—273) 4 diverse Hüte, 274—300) 27 diverse Taschentücher.

B. Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

301) 4 einzelne Handschuhe, 302) 1 Kistchen und 1 Schachtel diverse Sachen enthaltend, 303) 1 Hut, 304) 1 Portemonnaie, 305) 1 seidener Regenschirm, 306) 2 Mützen, 307) 1 Eigarrenetui, 308) 1 Padet Wäsche, 309) 1 Brille in Futteral, 310) drei Schlüssel; 311) 1 Paar Handschuhe, 312) 1 Filzschuh, 313) ein Shawl, 314) 6 Stücke, 315) 1 Uhrgewicht, 316) 1 Handmanschette, 317) 1 Rolle in Papier, 318) 1 Schnupftabakdose, 319) 1 Schleier, 320) 1 Portemonnaie mit 3 \mathcal{R} und 1 Schlüssel, 321) 5 Mützen, 322) 1 Taschenmesser, 323) 3 einzelne Handschuhe, 324) 2 Röcke, 325) 1 Paar Schrotenschuhe, 326) zwei Showls, 327) 1 Paar Pelzmanschetten, 328) 1 Medaillon, 329) 1 Pinsel, 330) 1 Paar Handschuhe, 331) 1 Eigarrenetui, 332) 3 Gummischuhe, 333) 1 Tabakspfeife, 334) 1 Schnupftabakdose, 335) 1 Ledermanschette, 336) 1 Schlüsselhafen, 337) 1 defectes eisernes Rad, 338) 1 Strumpf, 339) 1 Pulswärmer, 340) ein Padet in Papier, 341) 1 Kächer, 342) 1 wollenes Tuch, 343) 1 Pelzmanschette, 344) 2 Trommelschlägel, 345) 1 Pelzmütze, 346) 1 Kopfsputz, 347) 2 Hüte, 348) 1 Umhängetasche, 349) ein Taschentuch, 350) 1 Reisetasche, 351) 1 Pelztragen, 352) 1 woll. Tuch, 353) 1 Portemonnaie mit 8 \mathcal{R} 12 \mathcal{R} $\kappa.$, 354) 4 Hüte, 355) 1 Reisetasche, 356) 1 Eigarrenetui und 3 Bücher, 357) ein Paar Strümpfe, 358) 3 Handschuhe, 359) 9 Stücke, 360) eine Reisetasche mit 2 Hemden, 361) 1 Bund mit 3 Schlüsseln, 362) 2 Eigarrenetuis, 363) 7 Taschentücher, 364) 1 Fußsack, 365) ein Paar Filzschuhe, 366) 1 wollenes Tuch, 367) 1 Ledergürtel, 368) 2 Paar Handschuhe, 369) 2 Schlüssel, 370) 1 Rolle Noten und Journale, 371) 2 Eigarrenpfeifen, 372) 1 Streichhölzchenetui, 373) 1 baumwollener Regenschirm; 374) 1 Shawl, 375) 1 Pelztragen, 376) 1 Gummischuh, 377) 1 wollene Decke, 378) 1 Rolle Zeichnungen, 379) 1 Schirmüberzug.

C. Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

380) 1 Pappschachtel mit diversen Hüten, 381) 1 Huttschachtel mit Hut, 382) 1 Mütze, 383) 1 baumwollener Regenschirm, 384) 2 Stücke, 385) 1 schwarzes Shawltuch, 386) 1 Ledertasche mit 1 Zeugniß, 387) 1 Paar Filzstiefeln, 388) 1 Filzschuh, 389) 1 Gummischuh.

D. Thüringische Eisenbahn.

390) 1 Plaidriemen, 391) 1 schwarzer Schleier, 392) 1 blaue carrirtes Shawl, 393) 1 schwarzbaumwollener Regenschirm, 394) 1 schwarze Reisetasche mit 1 Taschentuch, 1 Haarbürste $\kappa.$, 395) 1 Hut, 396) 1 Schlüssel, 397) 1 schwarzer Flor, 398) 1 Pelzfußsack, 399) 1 Hut mit Flor, 400) 1 Stock, 401) 1 Taschentuch, 402) 1 Bratenpfanne, 403) 1 Pelzfußsack.

E. Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

404) 1 Taschentuch, 1 Haarbürste, 405) 1 Taschentuch, 406) 1 dergl., 407) 1 Paar baumwollene Strümpfe.

II. Quartal.

A. Königl. Westl. Staats-Eisenbahn.

1) 1 schwarzer Schleier, 2) 1 Eisenstab, 3) 1 Portemonnaie mit 5 \mathcal{R} 5 \mathcal{S} , 4) 1 Halskette, 5) 1 Padet blauer Kleiderstoff, 6) 1 Holzschachtel, 7) 1 Paar Pulswärmer, 8) 1 große Decke, 9) 1 grauer Buckskinhandschuh, 10) 1 Päckchen baumwollenes Garn, 11) 3 Paar Babuschen, 12) 1 Paar Glacehandschuhe, 13) ein Pince-nez in Futteral, 14) 1 Handschuh, 15) 1 violetter Pulswärmer, 16) 1 Feuerzeug, 17) 1 Eigarrenetui mit Eigarren, 18) 1 Kinderpelztragen, 19) 1 Geldtäschchen mit 13 \mathcal{R} 7 \mathcal{S} , 20) ein Paar schwarze und 1 grünl. Handschuh, 21) 1 Paar Gummischuhe, 22) 1 gr. Shawl, 23) 1 Lederriemen, 24) 1 Gummischuh, 25) 1 grau und schwarzcarrirtes Shawltuch, 26) 1 Paar schwarze Stoffhandschuhe, 27) 1 Fächer, 28) 1 Schachtel, 29) 1 Padet Sade, 30) 1 wollene Reisendecke, 31) 1 Vornette, 32) 1 Buckskinhandschuh, 33) 1 Rolle Papier, 34) 1 altes weißwollenes Tuch mit Franzen, 35) 1 Drahtgestell zum Aufsetzen einer Plattglocke, 36) 1 Ruhepolster, 37) 1 Kapuze, 38) 1 Padet mit Kleidungsstücken und Wäsche, 39) 1 Stückchen wollenes Zeug, 40) ein schwarzer Schleier, 41) 1 schwarz und weißcarrirtes Tuch, 42) 1 brauner Pelztragen, 43) 1 Padet Eigarren, 44) 1 Padet Handschuhe, 45) 1 Portemonnaie, 46) 2 Lesebücher, 47) 1 Reisetasche mit 1 Hemd, 1 Paar Stiefeln, 1 Bürste, 1 Eigarrenpfeife, 48) 1 Umschlagetuch, 49) 1 Paar schwarze Filzschuhe, 50) 1 grüner Fächer, 51) 1 Tabakspfeife, 52) 1 Shawlriemen, 53) 1 goldenes Armband, 54) 1 Filzschuh, 55) 1 Räumchen, 56) 1 Schloß, 57) 1 Lederbeutel mit 13 \mathcal{R} , 58) 1 Päckchen schmutzige Wäsche, 59) eine Broche, 60) 1 Pelztragen, 61) 1 Spahntörbchen, 62) ein Taschenmesser, 63) 1 Briestafche, 64) 1 Bohrer, 65) 1 Uhrkette, 66) 1 Uhrglas, 67) 1 Waschleine, 68) 1 Päckchen mit blauem, rothem und schwarzwollenem Zeuge, 69) 1 Bierglas, 70) 1 Portemonnaie mit 1 \mathcal{R} 2 \mathcal{S} , 71) 1 Quersack mit 1 Topf, 1 Paar Hosen, 1 Weste, 1 Halstuch, 1 Bürste, 72) 1 Eigarrenetui, 73) 1 Vornette, 74) 1 Brille, 75) 1 Padet mit diversen Gegenständen, 76) 1 Band in Papier, 77) 1 Paar aschfarbene Handschuhe, 78) 1 Padet mit Sämereien, 79) 1 blaue Schürze, 80) 1 weißleinenes Hemd, 81) 1 blaue Schürze in ein Stück Tuch gewickelt, 82) 1 Padet Bücher, 83) ein blauegestreifter Quersack mit 1 Paar alten Hosen, 1 Tellerchen, 84) 1 Portemonnaie mit 14 \mathcal{R} 7 \mathcal{S} , 85) 1 Geldtäschchen mit 1 Briefmarke, 5 \mathcal{S} und einer kleinen Photographie, 86) 1 Broche mit rothen Steinen, 87) 1 zerbrochener Barometer, 88) 1 Garnprobe, 89) 1 Padet gefärbte Wolle, 90) 1 Brille, 91) 1 Tabakspfeife, 92) 1 Portemonnaie, 93) eine Schnupftabakdose, 94) 1 schwarzseidene Kapuze, 95) 1 Eigarrenspize, 96) 2 Paar Gummischuhe, 97) 1 grauer Shawl, 98) eine Weste, 99) 1 Paar wollene Strümpfe, 100) 1 Schmiege, 101) 1 Paar schwarze Handschuhe, 102) 1 Paar dergl., 103) 1 Padet Tabak, 104) 1 Ring, 105) 1 Paar Filzüberschuhe, 106) 1 Kalender, 107) 2 Plaidriemen, 108) 1 Hut in Futteral mit 50 Stück Eigarren, 1 Bürste, 109) 1 kleine Tasche mit Kehlaufdecke, 110) 1 Padet in 1 rothcarr. Tuche, 111) 1 Padet Wäsche in 1 blauem Tuche, 112) 1 Tuch, 113) 1 Brille, 114) 1 schwarzseidenes Haarnetz, 115) 1 schwarzer Glacehandschuh, 116) 1 Portemonnaie mit 3 \mathcal{R} 11 \mathcal{R} , 117) 1 Weerschampschneise, 118) 1 wollenes, schwarz und lila carrirtes Tuch, 119) 1 Schnapsflasche, 120) 1 Paar seidene Damenhandschuhe, 121) 13 \mathcal{R} 3 \mathcal{S} , 122) 1 schwarzlederner Schirmüberzug, 123) 10 \mathcal{R} , 124) 1 Brille, 125) 1 Tabakspfeife mit Porzellankopf, 126) 1 Päckchen Wäsche in 1 buntbaumwollenen Tuche, 127) 1 goldener Uhrschlüssel, 128) 1 schwarzes Haarnetz, 129) 1 Vorlegeschloß, 130) 1 Feldflasche, 131) 1 Paar Glacehandschuhe, 132) 1 Streichhölzchenbüchse, 133) 1 Holzstücken, 134) 4 \mathcal{R} 4 \mathcal{S} , 135) 5 \mathcal{S} , 136) 3 Paar abgetrennte Strümpfe, 137) 1 Kistchen Eigarren, 138) 1 Paar aschfarbene Handschuhe, 139) 1 katholisches Gebetbuch, 140) 1 Ledertäschchen, enthalt. 1 Portemonnaie mit 2 1/2 \mathcal{R} und Haare, 141) 1 Päckchen mit 2 Schlüsseln, 142) 1 Eigarrenetui, 143) 1 Taschenmesser, 144) 1 lederner Beutel mit 1 \mathcal{R} 7 \mathcal{R} 7 \mathcal{S} , 145) 1 Fußsack, 146) 1 grauer Shawl, 147) 1 schwarzes, rothcarrirtes wollenes Tuch; 148) ein Notizbuch, 149) 1 kleine kupferne Wärmflasche, 150) 1 Rippstücken mit Perlenstickerei, 151) 1 Päckchen sign. H. B. # 1669,

152) 1 Päckchen Baumwolle, 153) 1 rothes Tuch mit 6 Pfund Seife, 154) 1 Hutbürste, 155) 1 Tuch, 156) 1 Taschenmesser, 157) 1 Brause, 158) 1 rohwollener Shawl, 159) 1 Schirmüberzug, 160) 1 Holzmeißel, 161) 1 Malerstock, 162) 1 Geldbeutel, 163) 1 Hutschachtel mit 1 Hut, 1 Schlips, 1 Vorhemdchen, 164) 1 goldner Ring, 165) 1 Cigarrenspitze, 166) 1 schwarzwoll. Tuch, 167) 1 Notizbuch, 168) 1 Cigarrenpfeife, 169) 1 Portemonnaie, 170) 1 Schnupstabsdose, 171) 1 Paar weiße Strümpfe, 172) 1 schwarzes Täschchen, 173) 1 Packet mit Cigarren, 174) 1 Paar braunlederne Handschuhe, 175) 3 Paar alte Handschuhe, 176) 1 Lederriemen, 177) 1 Tuch mit 1 Jade, 1 Paar Babuschken, 1 Paar Strümpfen, 178—184) 7 div. Regenschirme, 185) 1 Sonnenschirm, 186) 1 dergl., 187—249) 63 div. Stöcke, 250—289) 40 div. Mützen, 290—312) 25 div. Hüte, 313—348) 37 div. Taschentücher.

B. Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

349) 3 Regenschirme, 350) 1 dergl. in Futteral, 351) 3 Taschenbücher, 352) 1 Ledertasche, 354) 10 Stöcke, 355) 1 Handmüßchen, 356) 2 Cigarrenspitzen, 357) 1 Notizbuch, 358) 2 Rollen Zeichnungen, 359) 2 Hüte, 360) 2 Cigarrenetuis, 261) 2 Bücher, 362) 3 einzelne Handschuhe, 363) 1 Portemonnaie mit 26 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$, 364) 1 Gummischuh, 365) 1 Peltstiefel, 366) 2 wollene Tücher, 367) 1 Botanistrottmel, 368) 1 Umhängetasche, 369) 2 Mützen, 370) 1 Petschaft, 371) 1 Damentasche, 372) 1 Fußsack, 373) 1 Schleier, 374) 1 Packet künstliche Blumen und Blätter, 375) 3 Sonnenschirme, 376) 1 Rinderschürze, 377) 1 Ledermappe, 378) 1 Schnupstabsdose, 379) 1 Brillenfutteral, 380) 2 Paar Gummischuhe, 381) 9 Stöcke, 382) 10 Mützen, 383) 1 Militärmütze, 384) eine Strohmütze, 385) 1 Mütze in 1 Tuch, 386) 1 Cigarrenspitze, 387) 1 Tabakspfeife, 388) 1 Cigarrenpfeife, 389) 9 Hüte, 390) 2 Strohhüte, 391) 1 Sonnenschirm, 392) 10 Taschentücher, 393) 1 seidenes Taschentuch, 394) 2 Bücher, 395) 1 Briestafel, 396) 1 Reisetasche, 397) 1 Bild, 398) 1 Rinderschuh, 399) 1 seidener Regenschirm, 400) 2 Paar Handschuhe, 401) 4 einzelne dergl., 402) 1 Schleier, 403) 1 Schirmgriff, 404) 1 Packet in Papier, 405) 1 Messer, 406) 1 Notenbuch, 407) 1 Hutschachtel mit Hut, 408) 1 Rolle in Papier, 409) 1 Packet Wäsche, 410) 1 Lederriemen, 411) 1 Ring, 412) 1 Packet Reisproben, 413) 2 Paar Handschuhe, 414) 1 Cigarrenpfeife, 415) 7 Taschentücher, 416) 6 Stöcke, 417) 1 Packet Sachen, 418) 5 Hüte, 419) 2 Damenstrophüte, 420) 1 einzelner Handschuh, 421) 1 wollnes Tuch, 422) 2 Mützen, 423) 1 seidenes Taschentuch, 424) 1 Rinderstrophüte, 425) 1 Buch, 426) 1 Vorhemdchen, 427) 1 Tabakspfeife, 428) 1 Fußbürste, 429) 1 Reitgeret, 430) 1 Paar Socken, 431) ein Paar Handschuhe, 432) 1 Paar Stiefelschuhe, 433) 1 Kiste, 434) 1 Sack.

C. Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

435) 1 wollnes Tuch und 1 dergl. Rinderläppchen, 436) eine Hutschachtel mit 2 Hüten, 2 Tellern, 2 Tassen, 2 Tüchern, 437) 1 defecte Guitarre, 438) 5 Stöcke, 439) 2 defecte Regenschirme, 440) 1 Hut, 441) 2 Mützen, 442) 1 Säckchen mit 2 Paar Strümpfen, 443) 1 Paar Gummischuhe, 444) 1 Paar grauseidene Handschuhe, 445) 1 einzelner Handschuh, 446) 1 Cigarrenpfeife, 447) 1 Messer, 448) 1 Buch (Prämien-Tarif), 449) 1 Buch (Chateau vert).

D. Thüringische Eisenbahn.

450) 1 brauner Regenschirm, 451) 1 Mütze, 452) 1 Riemen, 453) 1 braunes Herrschawltuch, 454) 1 Stock, 455) 1 Schnupstabsdose, 456) 1 Filzschuh, 457) 1 Flasche, 458) 1 Pappschachtel mit 1 Strohhut, 459) 1 Mütze, 460) 1 Stock, 461) 1 Pfeifenrohr, 462) 1 Hut, 463) 1 Hut, 464) 1 Stock, 465) 1 Schlüssel, 466) 1 Paar Glacehandschuhe, 467) 1 Kleid, 1 Mantel, 468) ein Paar grauwollene Handschuhe, 469) 1 Stock, 470) 1 Reisetasche mit diversen Kleidungsstücken und 1 Mütze, 471) 1 Stock, 472) 1 Stock, 473) 1 Federkissen, weiß und blau carrirt, 474) 1 Hut, 475) 1 Mütze, 476) 1 Stock, 477) 1 alter Rock, 478) 1 Cigarrenetui, 479) 1 Cigarrentasche.

E. Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

480) 1 seidenes Taschentuch, 481) 1 baumwollenes dergl., 482) 2 Mützen, 483) 1 Schirmfutteral, 484) 1 Cigarrenspitze, 485) 1 kleiner Schlüssel, 486) 1 Ueberzieher, 487) 1 Stock.

III. Quartal.

A. Königl. Westliche Staatsbahn.

1) 1 buntes Zeugtäschchen mit Stahlbügel, 2) 1 Ledertäschchen mit 1 rothseidenen Tuch, 1 Haarnez zc., 3) 1 Fächer, 4) 1 Armbinde, 5) 1 Meereschampfeife, 6) 1 Päckchen Garnproben, 7) ein Paar neue Stiefel, 8) 1 goldener Ring mit rothem Stein, 9) eine Cigarrenspitze mit Etui, 10) 1 Cigarrenspitze, 11) 1 Rinderjäckchen, 12) 1 Paar braune Glacehandschuhe, 13) 1 defecte Taschenuhr, 14) 2 Feilen, 15) 1 Geldtäschchen mit 1 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$, 16) 1 Streichhölzchenetui, 17) 1 Post- und Reisebericht von Domann, 18) ein Buch mit 1 Weberwaarenmuster, 19) 1 Schachtel mit 1 Damentasche, 1 Rinderhut, 1 Reg., 20) 1 Handschuh, 21) 1 eiserne Garnspule, 22) 1 Ledermappe mit Schriftgießer-Mustern, 23) 1 Päckchen Cigarren, 24) 1 Holzstäbchen, 25) 1 lederner Tabaksbeutel, 26) 1 blauleinene Rinderschürzchen, 27) 1 blauleinene Blouze, 28)

1 Postbericht von Domann, 29) 1 braune Kinderjacke, 30) 1 Rolle Tapete, 31) 1 Glacehandschuh, 32) 1 Päckchen Wäsche und Wolle, 33) 1 Portemonnaie, 34) 1 Brille mit Futteral, 35) 1 Sommerüberzieher, 36) 1 Hutschachtel mit 2 Hüten, 37) 1 Lederriemen, 38) 1 Taschenmesser, 39) 1 wollenes carrirtes Umschlagetuch, 40) 1 Brille mit Etui, 41) 1 Taschenmesser, 42) 1 defecte vergoldete Broche, 43) 1 Gummimanteltapuze, 44) 1 Paar braune Glacehandschuhe, 45) 1 Regenschirm-Futteral, 46) 1 Stück schwarzes halbwollenes Zeug, 47) 1 schmales schwarzes Sammetband, 48) 1 messingner Winkel, 49) 1 Taschentuch mit 1 Paar Gummischuhen, 50) 1 Cigarrenpfeifen, 51) 1 Handkorb mit 1 defecten Kaffeetasse zc., 52) 1 Hutschachtel, 53) 1 Schnupstabsdose, 54) 1 wollene roth- und braungefüllte Reisedecke, 55) 1 schwarzweißer Shawl, 56) 1 Reitpeitsche mit silbernem Hundekopfe, 57) 1 schwarzseidene Crovatte, 58) 1 Uhrschlüssel, 59) 1 gelbwollenes Tuch, 60) 1 Paar schwarze Glacehandschuhe, 61) 1 einzelner Handschuh, 62) 1 kleines gesticktes Etui, 63) 1 Handschuh, 64) 1 dergl., 65) 1 Schwamm, 66) 1 Marke, 67) 1 Shawltuch, 68) 1 Cigarrenspitze, 69) 1 schwarzes Täschchen mit 1 weißen Taschentuch, 70) 2 Paar Gummüberstübe, 71) 1 blaue Schürze, 72) 1 Cravatte, 73) 1 Ledertasche mit 1 weißen Cravattentuch, 74) 1 alter schwarzer Rock, 75) 1 Damenschleife, 76) 1 Banknote à 100 $\frac{1}{2}$, 77) 1 Packet mit Gewürznelken, 78) 1 Cigarrenpfeife, 79) 1 Paar goldene Manchettenknöpfe, 80) 1 kleine schwarze Reisetasche, 81) 1 grauwollener Shawl, 82) 1 Notizbuch, 83) 1 goldene Glocke von einem Ohrgehänge, 84) 1 Elle, 85) 1 Hundemaulkorb, 86) 1 buntes baumwollenes Tuch, 2 Bürsten, 87) 1 Päckchen Wäsche, 88) 1 silberner Ohrring, 89) 1 Ueberzieher von Doppeltuch, 90) 1 Pappkapsel mit 11 Musterstücken, 91) 1 Taschenmesser, 92) 1 Packet weißwollenes Garn, 93) 1 goldenes Medaillon mit Uhrschlüssel, 94) 1 Cigarrenspitze in Etui, 95) 1 Zündhölzchenetui, 96) 1 Paar Ledergaloshen, 97) 1 wollene Kopfbinde, 98) 1 Cigarrenpfeife, 99) 1 Paar hellbraune Glacehandschuhe, 100) eine Zeichnung, 101) 1 Fächer, 102) 1 braune Schürze, 103—116) 14 diverse Regenschirme, 117—119) 3 diverse Sonnenschirme, 120—144) 28 diverse Stöcke, 145—159) 15 diverse Mützen, 160—169) 10 diverse Hüte, 170—185) 16 diverse Taschentücher.

B. Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

186) 4 Stöcke, 187) 1 Krüdstock, 188) 2 Taschentücher, 189) 1 Fächer, 190) 1 Reißschiene, 191) 1 Damentasche, 192) 1 Cigarrenpfeife, 193) 4 Sonnenschirme, 194) 1 Hut, 195) 2 Strohhüte, 196) 1 Strohmütze, 197) 1 Regenschirm, 198) 1 Rinderjäckchen, 199) 1 Jäckchen, 200) 4 Mützen, 201) 1 Cigarrenetui, 202) 1 Brille in Futteral, 203) 1 Kiste, 204) 1 Paar Handschuhe, 205) 1 Gummiball, 206) 1 Cigarrenspitze in Etui, 207) 1 Rinderstrophut, 208) 1 Damentasche, 209) 5 Stöcke, 210) 1 Paar Stiefel, 211) 5 Hüte, 212) 1 Cigarrenspitze, 213) 6 Taschentücher, 214) 1 seidenes Taschentuch, 215) 1 Reisetasche, 216) 1 Notizbuch, 217) 2 diverse Handschuhe, 218) 1 Sonnenschirm, 219) 4 Mützen, 220) 1 Paar Handschuhe, 221) 1 Fächer, 222) 1 Rinderjäckchen, 223) 1 Briestafel, 224) 1 Cigarrenetui, 225) 1 Pfeifenrohr, 226) 1 Regenschirm, 227) 1 Serviette, 228) 1 Shawl, 229) 1 Manuscript, 230) 1 Regenschirm, 231) 1 Reiseneccessaire, 232) 1 Cigarrenpfeifenetui, 233) 1 Wagenbürste, 234) 1 Paar Gummischuhe, 1 Haube, 235) 1 Schnupstabsdose, 236) 1 Tuch mit Tabak, 237) 1 Strohhut, 238) 1 Notizbuch, 239) 1 Botanistrottmel, 240) 8 Hüte, 241) 1 Hutschachtel mit 1 Hut, 242) eine Laterne, 243) 5 Stöcke, 244) 1 Pelzmütze, 245) 3 Mützen, 246) 2 seidene Regenschirme, 247) 1 Regenschirm, 248) 1 Schreipuppe, 249) 2 Paar Handschuhe, 250) 1 Handschuh, 251) 1 Packet, 252) 1 Modellirbogen, 1 Tuch, 253) 1 Strohhut, 254) 2 Shawls, 255) 1 Medicinalkalender, 256) 5 Schlüssel, 257) 1 Taschentuch, 258) 1 Broche, 259) 2 Sonnenschirme, 260) 1 Taschenmesser, 261) 2 Räder, 262) 1 Hutschachtel mit 1 Mütze, 263) 1 Hutschachtel mit Hut, 264) 1 Lade.

C. Thüringische Eisenbahn.

265) 2 Bürsten in einem weißen Lappen, 266) 1 Hut, 267) 1 Taschentuch, 1 Paar Strümpfe, 1 Blechbüchse, 268) 1 schwarz und weiß carrirtes Tuch mit 2 Hemden, 2 Tüchern, 1 Jade, 1 Weste, 2 Vorhemdchen, 1 Schlips, 269) 1 Rock, 270) 1 Hutschachtel mit 1 Strohhut, 1 Mütze, 2 Schlipsen, 2 Bürsten, 271) 1 Strohhut, 272) 1 Pfeifenrohr, 273) 1 Cigarrenspitze, 274) ein Blaidriemen, 275) 1 Cigarrenetui mit 1 Cigarrenspitze, 3 Cigarren, 276) 1 Reisedeckenriemen, 277) 1 Taschenbuch, 278) ein Nähetui mit Inhalt, 279) 1 Broche, 280) 1 Taschentuch, 281) ein Notizbuch, 282) 1 lederner Tabaksbeutel, 283) 1 Feldstecher in Futteral mit Riemen, 284) 1 Umhängetasche, 285) 1 Militärmütze, 286) 1 Tuchmütze, 287) 1 Taschentuch mit 1 Paar Strümpfen, 1 Glas, 1 Löffel zc., 288) 1 Regenschirm, 289) 1 Paar grauwollene Strümpfe, 290) 1 Schuh.

D. Berlin-Anhalt'sche Bahn.

291) 1 Sonnenschirm, 292) 1 Stock, 293) 2 Tuchmützen, 294) 1 Rinderstrophut, 295) 1 Paar Rindergummischuh, 296) 1 Paar Budsklinhandschuh, 297) 1 dergl., 298) 1 Portemonnaie, 299) 1 lederne Damenmanchette, 300) 1 schwarze lederne Reisetasche, 1 Pfeife, 301) 1 Brotbeutel mit 1 Taschentuch, 1 Paar Socken, 1 Tabaksbeutel, 302) 1 Stock, 303) 1 lederne umstrikte Jagd-

tasche mit 3 Paar wollenen Strümpfen, 6 Chemisets, 1 Hemd, 1 Brustlatz, 2 Paar Handschuhen, 2 Büchern, 1 Flasche, Eau de Cologne, 1 Schnupftabakdose zc.

E. Insgemein.

304) 2 Handwagen, 305) 2 Schubladen, 306) 1 Stück weiße Leinwand, 307) 1 Strickstrumpf, 308) 1 Taschentuch, 309) 1 Schlüssel, 310) 1 Vorhang, 311) 1 Tischdecke, 312) 1 Schachtel Coldcream, 313) 1 Taschentuch, 314) 22 Stück Stereoskopen, 315) 1 dunkelbrauner Rod, 316) 2 Häfeletuis, 317) 1 goldener Ring mit weißem Steine, 318) 5 Thaler in Cassenscheinen, 319) 2 dergl., 320) 1 Börse mit 1 $\text{R} 9 \text{ S} 1 \text{ S}$, 321) 1 eiserne Kette, 322) 1 Geldtäschchen mit 1 $\text{R} 15 \text{ S} 5 \text{ S}$, 323) 2 R in Cassenscheinen, 324) 1 goldenes Armband, 325) 1 Zehnthalerschein.

F. Leipziger Omnibus-Actien-Gesellschaft.

326) 1 Stod, 327) 1 Spahnkorb, 328) 1 Paar Buchsinnhand- schuhe, 329) 1 Taschenmesser, 330) 1 Stod, 331) 1 defecte Brief- tasche, 332) 1 Stod, 333) 1 Handkörbchen, 334) 1 Schmiege, 335) 1 vergoldeter Ring.

AUCTION im weißen Adler. Heute Fortsetzung. Feine Tafel- gedecke, Tischdecken und Tücher, Servietten, Hand- tücher in Damast, Jaquard, Zwillich, Meubles-, Gardinen- und Kleiderstoffe, Victoriaröcke zc.

AUCTION im weißen Adler. Morgen Möbels, Kleidungsstücke, Bücher, Bilder, Glaszeug zc.

Schluß der Gemälde-Auction im Hôtel de Prusse.

Montag den 11. Februar Vormittags von 10 bis 1 Uhr sollen die noch vorräthigen 40 Stück alte u. neue Oelgemälde à tout prix versteigert werden.

Une Dame française, ayant son diplôme et été institutrice en Russie dans plusieurs familles distinguées, se charge de donner avec succès des leçons de français et de conversation. Neue Strasse No. 13. 4.

Unterricht im Französischen, Engl. und in der Steno- graphie: Franz Emil Drechsler, Petersstraße 2, 4. Et.

Lotterie für die Gründung

eines Krankenhauses für deutsche Arme in Paris. Das Comité ersucht die Inhaber der Loose, auf welche Gewinne bei der im Juli 1866 stattgefundenen Ziehung gefallen sind, dieselben spätestens bis zum 1. März d. J. Rue Grenelle St. Ger- main 101 oder bei dem Secretair, Rue de la Victoire 40, in Empfang nehmen zu lassen. Alle bis zu diesem Zeitpunkt nicht zurückgezogenen Gewinne werden alsdann zum Besten des Fonds verkauft werden.

Ziehungslisten liegen zur Einsicht bereit bei Herrn Kaufmann Gustav Nus, Leipzig, Herrn Pietro Del Vecchio, Leipzig, Paris, 15. Januar 1867.

Der Secretair: Maurice Ellisen. Die Präsidentin: Fürstin von Metternich.

Canton Freiburger 4 Thaler-Loose,

Ziehung nächsten Freitag, Hauptgewinn 40,000 Francs, offerirt Carl Otto Richard Biehweg, Petersstraße Nr. 15.

Texte zur „Jüdin“

sowie zu jeder andern Oper werden verliehen pr. Abend $\frac{1}{2}$ R Schuhmachergäßchen Nr. 6, 1 Treppe. NB. Desgleichen Operngucker pr. Abend $2\frac{1}{2}$ R .

Leipziger Bank.

Die Ende dieses Monats zahlbaren Zinsen der Leipziger Bankactien können gegen die auf 3 $\text{R} 22 \text{ S} 5 \text{ S}$ im 30-Thalerstücke lautenden Zinsscheine Nr. 56 sowohl hier als in Dresden an unsern Cassen schon jetzt erhoben werden. Leipzig, am 9. Februar 1867.

Leipziger Bank.

Heinr. Poppe, Fr. Hermann, Vorisgender, Vollziehender.

Leipziger Hypothekenbank.

Hypotheken	251750 Thlr.
Benutzter Credit	235000 =
Hypothekenbankscheine in Cours, Serie B 101100 Thlr.	
= C 95550 =	196650 =

Leipzig, 31. Januar 1867.

Leipziger Hypothekenbank. Marbach.

Feuer-Versicherungs-Anstalt der Bayer. Hypotheken- u. Wechsel-Bank in München.

Grundcapital der Bank, voll eingezahlt	20,000,000 Fl.
Garantiefonds der Feuer-Versicherungs-Anstalt, voll eingezahlt	3,000,000 =
Capitalreserve derselben, completirt	1,000,000 =

Diese seit 1836 mit bestem Erfolge wirkende Anstalt übernimmt Versicherungen gegen Feuergefähr zu festen und billigen Prämien.

Zur Vermittlung von Versicherungen empfehlen sich:

W. Schumann, Agent, Albertstraße 13.

Chr. Gottl. Müller, Agent, Gerichtsweg 8.

C. Louis Tauber, General-Agent, Theaterplatz 7.

Handelslehranstalt.

Am 29. April beginnt der neue Unterrichtscursus der zweiten oder höheren Abtheilung, deren Böglingen die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste nach Maßgabe des Gesetzes vom 24. December 1866 zusteht. — Der Prospect der Anstalt ist in der Expedition derselben, weitere Auskunft von dem Unterzeichneten zu erlangen. Leipzig, im Januar 1867. Dr. Odermann, Director.

Dorfanzeiger. Annahme der Anzeigen für die Dienstags-Nummer bis Montag Mittag, für die Sonnabend-Nummer bis Donnerstag 4 Uhr: Johannisgasse Nr. 6-8.

Das galvanoplastische Institut von J. Winkelmann empfiehlt sich im Vergolden und Versilbern aller Gegenstände, so wie im Verkupfern, und bittet, die schon längere Zeit bei mir versilberten Gegenstände recht bald abzuholen. J. Winkelmann, Moritzstraße Nr. 13, 2. Etage (früher Rogozingasse).

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Erste Beilage zu Nr. 42.]

11. Februar 1867.

Leipzigs Haupt-Masken-Lager von J. C. Junghans

empfehlen eine große Auswahl neuer Herren- und Damen-Anzüge, Dominos und Kutten zu den billigsten Preisen
Hainstraße, Hotel de Pologne. NB. Zugleich empfehle ich mein Cabinet zum Aus- und Ankleiden, geöffnet bis Nachts 12 Uhr.

Prompt werden täglich Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition** von **Sachse & Comp.**, Roßstraße Nr. 8.

Auf's Schnellste und Zweckmäßigste werden **Carnavals-Scherze, Geburtstags-, Hochzeits- und Polsterabend-Scenen** ernster und heiterer Gattung, sowie **Loaste und Tischreden** ganz nach Wunsch angefertigt; zu mäßigem Preise und unter Beobachtung gewissenhafter Discretion. **Elisenstraße Nr. 19 parterre links.**

Gegen monatliches Honorar von 2—3 Thlr.

empfehlen sich ein erfahrener und verschwiegener Buchhalter in jedem Alter **kleineren Kaufleuten, Gewerbetreibenden** etc. die Bücher zu führen, resp. in Ordnung zu erhalten und erbittet sich gefällige Adressen **Thomaskirchhof 19 part.**

Kunst- u. Seidenwäsche.

Langestraße Nr. 13 werden Kleider von jedem Stoffe, Mäntel, Burnuse, Beduinen, Crepptücher, Shawls, Cachemir von Flecken gereinigt, schön gewaschen und gepreßt, Seidenstoffe, Bänder, Spitzen, Blonden und Ballkleider neu hergestellt und kann schnell abgeholt werden.

Wäsche wird echt und gut gefärbt, das Dgd. gothisch 8 % **Stekwartenstraße Nr. 34, 3. Etage rechts.**

C. Böhm **Reparatur und Reinigung** **Reparatur und Reinigung**

Gummischeuhe reparirt schnell und dauerhaft **W. Fröhse, Schuhmacher, Burggasse-Durchgang, Reichstr. 52, Gewölbe Nr. 6.**

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben **Burgstraße 22, 3 Tr. Fr. Schultze.**

Pfänder einlösen, prolongiren und versehen wird schnell u. verschw. besorgt, auch **Vorschuss** gegeb., **Hall. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen unter Discretion; auch wird **Vorschuss** gegeben. **Burgstraße 11, Hof 2 Treppen. Winter.**

Elegante **Damen-Maskenanzüge, Dominos** und **Fledermäuse** sind zu verleihen **Brühl Nr. 7, 1 Treppe.**

Elegante Maskengarderobe,

ganz neu, von dem schwersten Atlas und Motré antique, sowie elegante **Bogen-Anzüge, Atlas u. Taffet-Domino, Fledermäuse** u. s. w. werden verliehen **Reichstraße Nr. 33 im Dammbirsch.**

Das elegante Masken-Costume- u. Domino-Lager

von **J. E. Dietze**, vormalig **Paneratius Schmidt**, **15 Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus)**, ist auch für dieses Jahr vollständig assortirt. Die **Anfertigung neuer Anzüge** wird in geschmackvoller Ausführung zugesichert.

Zu verleihen sind billig **Damen-Masken-Costume** lange Straße Nr. 18, Ecke des **Ranftischen Gäßchens**, Seitengebäude **1 Treppe links.** **Amalte Hillig.**

Dominos, Fledermäuse, Damenmaskenanzüge und Kutten

werden billigt verliehen **Ranftädter Steinweg (goldne Sonne) Nr. 80, 2 Treppen hoch.**

Eine Auswahl Herren- und Damenmasken, worunter ganz neue, **Dominos** und **Fledermäuse** empfiehlt **H. Schütz, Brühl 50, 1 Tr.**

2 elegante Maskenanzüge, Herr und Dame, sind billig zu verleihen **Petersstraße 15, 3 Tr. rechts.**

Elegante Dominos,

Perrücken, Bärte, Lockengarnituren etc. verleiht **Julius Geupel, Coiffeur, Petersstraße 12, 1. Et.**

Dominos, Fledermäuse und Kutten,

Herren-Maskenanzüge, neu, verleiht billigt **Louis Willenach, Thomaskirchhof 9, 1. Etage.**

Einem hochgeehrten Publicum empfehle ich mein reichhaltiges Lager geschmackvoller Herren- und Damen-Costüme, **Dominos, Fledermäuse** und **Kutten** u. s. w. **H. Semmler, Schneidermeister und Costümeur. Wohnung Petersstr. 13, Gew. Reichstr. 32.**

Damen-Masken-Anzüge.

Neue elegante **Dominos, Fledermäuse** werden verliehen **Dresdner Straße Nr. 40, 3 Treppen, der Blumengasse vis à vis.**

Elegante Maskenanzüge

für Herren und Damen, so wie **Dominos, Fledermäuse, Baretts** und **Hütchen** empfiehlt zu billigen Preisen **G. Hausmann, Auerbachs Hof Nr. 51, 1. Etage.**

Dominos, Fledermäuse werden verliehen von **7 1/2 % an, Hütchen, Baretts, Wieder** von **5 % Brühl 65/66, Treppe E 2. Etage.**

Charakter-Masken-Garderobe,

elegante frisch weiße **Fledermäuse, seidne Dominos, Harlequins** und **Wespe** sind billigt zu verleihen **Markt Nr. 17, (Königsbau) im Hofe rechts Treppe C.**

Elegante Dominos,

Perrücken, Bärte, Lockengarnituren etc. verleiht **C. Haustein, Nicolaisstraße Nr. 54.**

Fledermäuse und ein eleganter **Damenmaskenanzug, Mexikanerin**, sind zu verkaufen oder billig zu vermieten **Reudnitz, kurze Gasse Nr. 95 im Hofe 1 Treppe.**

Gesichts-Masken

in **Carton, Wachs, Draht, Sammet** und **Atlas**, so wie **Nasen, Bärte** und **Atlasbandbrillen** empfiehlt in grosser Auswahl

Adalbert Hawsky,

Grimma'sche Strasse No. 14.

Gesichts-Masken

von **Carton, Wachs, Atlas, Sammet** und **Draht** in den verschiedensten Sorten und **Dessins**, sowie **Brillen, Bärte** etc. empfiehlt zu billigsten Preisen

Carl Thieme,

Thomasgässchen No. 11.

Gesichts - Masken

in Carton, Wachs, Draht, Sammet und Atlas, so wie Nasen, Bärte, Atlasbandbrillen, alle Arten Charakter- und Thier-Masken etc. empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen
Thomasgässchen No. 9.

Rudolph Ebert.

Gesichtsmasken

in Carton, Wachs, Sammet, Seide so wie Nasen aller Art empfehlen billigst **Schumann & Michael**, Petersstraße 15.

Gesichts-Masken

von 1 1/2 Ngr. an empfiehlt
Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Brust - Kräuter - Extrakt

aus der Fabrik von **S. Seufemann** in Breslau, ein bewährtes Hilfs- und Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustbeschwerden, Verschleimung etc.

Niederlage für Leipzig bei

Ecke vom Neumarkt und **Theodor Pätzmann**, Schillerstraße. Hoflieferant.

Den vielseitigen Wünschen zu begegnen, führe von heute ab neben den bisherigen größeren Flaschen meines

Deutschen
Porter



Malzextract-
Gesundheitsbier

auch noch kleinere Flaschen à 2 1/2 Ngr. (Einsatz für Glas 1 1/2 Ngr.) und empfehle solches in bekannter Güte.
Leipzig, den 9. Februar 1867.

Carl Grohmann, Rgl. Hoflieferant, Burgstraße Nr. 9.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons

in bekannter Güte und Vorzüglichkeit bringen in empfehlende Erinnerung die Depots: in der **Hofapotheke zum weißen Adler** und in der **Engelapotheke**.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

Arnika-Pomade.

Vermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vorthellhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann.

à Flacon 5 Ngr. und 7 1/2 Ngr.

Hierbei empfehle ich meine neu erfundene

Arnika-Seife

zur Conservirung und Belebung der Hautthätigkeit, erfolgreichstes Mittel gegen vergelbte und abgestorbene Haut so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

H. Backhaus, Grimm. Straße Nr. 14.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager die Herren

Louis Lohmann, Dresdner Straße 38.
Gebrüder Augustin, Zeitzer Straße 15.

Stempelfarben und Stempelapparate, Tinte beste schwarze, rothe und blaue, Anilintinte und Copirtinte, Siegel- und Flaschenlack eigener Fabrik empfiehlt

Richard Hoffmann, Grimm. Steinw. im Einhorn 1. Et.

Sohlenleat à Glas 2 Ngr., Gummiack à Glas 2 1/2 Ngr., Goldack à Gl. 2 1/2 Ngr., schwarzen Lederack à 2 1/2 Ngr. empfiehlt
Richard Hoffmann im Einhorn 2. Etage.

Zurückgesetzte Glacé - Handschuhe

für Herren und Damen à 7 1/2, 10 u. 12 1/2 Ngr. das Paar empfiehlt
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Mozambique (Barège)

in den neuesten schönsten Mustern, **glatt, carrirt, gestreift**, erhielt in Commission und verkauft zu dem billigen aber festen Preise von 3 1/2 Ngr. die Elle oder die Robe (20 Ellen) 2 Thlr. 10 Ngr.

F. Zehme,

Reichstraße 51, dem Schuhmacherg. gegenüber.



Optische Artikel aller Arten in stets guter Auswahl zu billigen Preisen.

Th. Teichmann,

Mechaniker u. Optiker, Barfußpfortchen 24.

Zinnschmuck

zu Masken- und Theateranzügen empfiehlt in größter Auswahl billigst
Thomasgässchen Nr. 9.

Rudolph Ebert.

Eiserne Klapp-Bettstellen

in allen Formen und Größen fertigt und hält stets zu billigsten Preisen vorräthig

Gustav Taenzer, Schlosser, Schützenstraße Nr. 11.

Woll. Herren-Oberhemden

à Stück 1 1/2 Ngr., 1 2/3 Ngr., 1 3/4 Ngr., 2 Ngr., 2 1/4 Ngr., 2 1/2 Ngr. u. s. w.

Wollene Herren-Cachenez

à Stück 25 Ngr., 1 Ngr., 1 1/4 Ngr., 1 1/2 Ngr. u. s. w.

empfehle ich in stets sortirter Wahl.

Julius Lorenz,

Hainstraße Nr. 22, dem Hôtel de Pologne gegenüber.

Des berühmten Morrison

Gicht-Watte und Gicht-Binden,

so wie die nicht genug zu empfehlenden **Zahnkissen** und **Bocks Unterjacken mit Bauchbinden** zu Fabrikpreisen im General-Depot von

Carl Ed. Schmidt, Nicolaistrasse No. 46.

Glacé-Handschuhe,

Buckskinhandschuhe,

von 7 1/2 bis 20 Ngr. in bekannter Güte.

↔ **Geschwister Brück**, Neumarkt No. 24.

Zinnschmuck

zu Masken- und Theateranzügen empfiehlt in reicher Auswahl en gros und en detail

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Patentirte elektrische

Zahn-Bürste und Zahn-Elexir

des Dr. **Laurentius** in Paris, unfehlbar gegen die Krankheiten der Zähne und des Zahnfleisches. Diese Bürste wird trocken angewandt; sie erhält die Zähne glänzend weiß. **Zwölf Jahre Erfolg.**

In Paris bei **Mme. Sora**, 19 Boulevard des Italiens. Niederlage für Norddeutschland und Leipzig bei

H. Backhaus, Grimma'sche Straße Nr. 14.



Amerikanische flüssige Wicse,

welche beim Gebrauch das Leder nicht angreift und den höchsten Glanz hervorbringt, empfiehlt in Flaschen à 2 Ngr. und 4 Ngr.

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Bekanntmachung.

Heute früh wurde die große und schön eingerichtete, mit Wasserleitung versehene Buchdruckerei von Bär & Herrmann fast gänzlich eingeeäschert. Besonders in Folge des immer schneller gehenden allgemeinen Geschäftsverkehrs, der neuen Beleuchtungsstoffe Photogene, Petroleum, Ligroine u. entstehen Feuerbrünste immer zahlreicher. Gegen Brand derselben und Spiritus, Terpentin u. a. Oele, Theer u. so wie bei Frost und Wassermangel bilden das einzige Feuerlöschmittel die seit 19 Jahren bei den gefährlichsten Bränden sich bewährt habenden, in vielen deutschen u. a. Staaten privil. Bucher's Feuerlösch-Dosen, auf welche diejenigen Behörden, Gesellschaften, Fabrik- und Hausbesitzer und Familienvorstände, welche dieselben noch nicht angeschafft haben, hiermit aufmerksam gemacht werden. Sie können gegen jede Art Brand, jeden Augenblick sofort und durch die schwächste Person angewendet werden. Fortwährend in Localen aufgestellt, löschen sie von selbst. Durch Anwendung der Löschdosen wird nichts beschädigt oder verändert an Beschaffenheit, Farbe, Geruch, Geschmack, Glanz u. Sie sind Supplement zu Asscuranzen, feuerfesten Geldschränken, Dampf- und Wasserleitungen. — Abdrücke aml. Protokolle u. a. Mittheilungen geben wir gratis bereitwilligst.

Direction der Königl. Sächs. p. Feuer-Löschmittel-Anstalt,
Hospitz, neben dem Kurprinz.

F. Zehme, 51. Reichsstraße Nr. 51,

dem Schuhmachergäßchen gegenüber,

erhielt in Commission und empfiehlt zu Fabrikpreisen außerordentlich billig:

Kleiderstoffe in den neuesten u. schönsten Mustern. **Zurückgesetzte Kleider.**

Camlot von 5 Ngr. an die Elle. **Schwarzen Tibet.**

Halb-Tibet, Noiré, schwarzen Sammet.

Rothe und bunte Tischdecken in reiner Wolle, $\frac{4}{4}$, $\frac{6}{4}$, $\frac{8}{4}$, $\frac{10}{4}$, $\frac{12}{4}$ groß.

Franz. Châles, schöne Dessins, sehr billig. **Stellas. Gestickte schwarze Tücher.**

Reinwollene Hals- und Kopftücher, Cravatten, Schälchen.

Flanelle in verschiedenen Farben von 8 Ngr. an.

do. zu Jacken und Hemden $\frac{10}{4}$ breit, reine Wolle à 20 Ngr. die Elle.

Flanellhemden v. 1 Thlr. 25 Ngr. an. **Bunte baumw. Taschentücher.**

Unterjacken für Herren u. Damen in Ganz- u. Halbwolle.

Handschuhe von Zwirn, Seide u. Buckskin für Herren, Damen u. Kinder.

Unterhosen für Herren, Damen und Kinder in Baumwolle.

Cachenez in reiner Wolle von $17\frac{1}{2}$ Ngr. an bis $1\frac{1}{2}$ Thlr.

Seelenwärmer, Kinderjäckchen. Praktische Wintermützen für Herren.

Couverts! Couverts!

gelb amerikanische, gummiert, das Tausend von 25 \mathcal{R} an, das Hundert 3 \mathcal{R} , Postgröße, weiß u. blau gerippt, das Tausend von 1 \mathcal{R} 20 \mathcal{R} an, das Hundert 6 \mathcal{R} , **Leinwand-Couverts** zu Geld- und Werthsendungen das Tausend von 8 \mathcal{R} an, das Hundert 25 \mathcal{R} , so wie alle andern Größen und in den verschiedensten Papiersorten empfiehlt billigst

F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42, in der Marie.

Knaben-Garderobe.

Die Restbestände meines Winterlagers verkaufe ich noch fortgesetzt zum Kostenpreis.

Emil Kitzing, Grimma'sche Straße Nr. 21.

Frühlings-Stoffe für Damen

zu Mänteln, Jaquets, Jacken u. empfiehlt in großer Auswahl zu billigen und festen Preisen

Steger, Hainstraße Nr. 5, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Frühlings-Stoffe für Knaben

im Alter von 2—14 Jahren empfiehlt in großer Auswahl (über 40 Muster) zu sehr billigen und festen Preisen

Steger, Hainstraße Nr. 5, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Das Kleider-Magazin von Aug. Fiebiger, Ritterstraße Nr. 1,

Ecke der Grimma'schen Straße, verkauft die noch bedeutenden Vorräthe von **Winterkleidungsstücken** zu sehr billigen Preisen.

Haupt-Sargmagazin

Holz- und Metallfärge Königl. sächs. priv. Querstraße 36 neben Stadt Dresden.

Preise von 25 Ngr. bis 250 Thlr.

Robert Müller,

Bau- und Möbeltischler.

Feine halbwollene Kleiderstoffe, verschiedene Camlots und Nester, auch Nester in Leinwand werden billig verkauft Brühl 7, 2. Etage.

Haus-Verkauf.

Zu verkaufen ist in der Dresdner Vorstadt, beste Geschäftslage, ein Hausgrundstück (Edhaus), an zwei der belebtesten Straßen gelegen, welches sich für Gewerbetreibende jeder Art eignet, unter günstigen Zahlungsbedingungen. Näheres Kreuzstraße Nr. 6 bei Herrn Günther parterre.

Hausverkauf.

Ein Haus in guter Lage der Stadt, zu jedem Geschäft passend, ist billigst und bei geringer Anzahlung zu verkaufen.

Näheres Ransstädter Steinweg Nr. 7, 1 Treppe vorn heraus.

Die in der Nähe des Begräbnisplatzes in Connewitz gelegene, mit Nr. 217 a des Flurbuchs bezeichnete Parzelle, bisher als Sandgrube benutzt, ist zu verkaufen durch

Dr. Bruno Tröndlin,
Reichsstraße 47, III.

Landhäuser!

Ein schönes herrschaftlich eingerichtetes Haus in Soblis, 12,500 Tblr.; ein dergl. in Plagwitz 7500 Tblr. Näheres durch Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Sommeraufenthalt!

Ein geräumiges, im schönsten Theile des Elstertales gelegenes Schloß mit Garten, Stallungen, Remise etc., soll Verhältnisse halber für den billigen Preis von 4200 Tblr. verkauft werden durch Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Gasthofs-Verkauf.

In der Nähe Leipzigs ist ein außerordentlich frequenter Gasthof unter annehmbarer Bedingung zu verkaufen. Näheres Ransstädter Steinweg Nr. 7, 1 Treppe vorn heraus.

Eine eingerichtete große Restauration in der inneren Stadt, Verlage, ist anderweit zu vergeben und kann auch die Firma mit übernommen werden. Näheres Ransstädter Steinweg Nr. 7, 1 Treppe vorn heraus.

Zu verkaufen ist billigst zum Abbruch ein Schuppen, 25 Ellen lang und 7 Ellen tief, hohe Straße Nr. 36. Näheres beim Hausmann daselbst.

Pianino's und Fortepiano's

verkaufen — Geschäftsaufgabe halber — sehr billig Wirth & Rathmann, Centralhalle.

Zu verkaufen ist billig ein gutes Pianino und ein dergl. Pianoforte große Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen.

Comptoirpulte, 2 fl. Doppelpulte, — 1 gr. für 4 Personen, 2 lange 2 sitz. (neben einander) — 1 dergl. 2 sitz. polirt (Kirschb. Holz) mit viel kl. Kästen u. Fächern — Ladentische 4 1/2 u. 6 1/2 Ell. — legt. m. Schiebetüren u. 6 Kästen, — 1 dergl. mit Drahtgitter — 2 eis. Geldcassen, Sessel ohne u. mit Lehne — 2 Packtaseln, 1 Bücherschrank — div. Regale etc. Verkauf Reichsstraße Nr. 36.

3 sehr große solide Schränke (passend als Bücher-, Geschirrs-, Wäsche-, Vorraths- oder Kleiderschränke), 1 gr. Küchenschrank mit Aufsatz, div. Meubles u. Sopha's etc. Verkauf Reichstr. 36.

Zu verkaufen stehen billig mehrere gutgearbeitete Sophas gr. Windmühlenstraße Nr. 15 bei G. Salt, Tapezierer.

Schreib- und Kleiderschreibe, Sopha's, Commoden, Glas- und Küchenschränke, Feder- u. Strohmattlagen, Bettstellen, Waschtische, Tische, Stühle u. a. m. empfiehlt billigst F. Aug. Seyne, Nicolaistraße 13, 3. Etage.

Haupt-Depôt Böhm. Braun- und Zwickauer Steinkohlen.
J. Schneider & Comp.

Dem geehrten Publicum machen wir hierdurch die ergebene Mittheilung, daß wir von heute ab, außer in unserer Ambulance, sämtliche durch unsere roten Zettelkästen, in unserm Comptoir oder in der Niederlage gemachten Bestellungen auf unsere rühmlichst bekannten Braun- und Steinkohlen

in geaichtem halben Scheffel-Maß

ausführen. Auch haben wir zur Bequemlichkeit und namentlich zur Sicherheit unserer werthen Abnehmer von heute ab die Einrichtung getroffen, daß Bestellungen auf ganze, halbe oder Viertel-Lowrys nicht mehr wie früher in hohen Kistwagen oder Körben, sondern in eigens dazu angefertigten, je einen Centner haltenden Holzkästen ausgeführt werden.

Die Preise betragen nach wie vor für:

Mariascheiner Patent-Braunkohle	11	Neugr.	} pr. Scheffel frei ins Haus.
Tepliker do.	11	=	
Karbiker do.	10 1/2	=	
Zwickauer Steinkohle, Großkohle,	15	=	
do. do. Knörpeltkohle,	13	=	

In ganzen, halben und Viertel-Lowrys bedeutend billiger. Etwaige Beschwerden bitten wir unter Angabe der Nummer des Ambulanten auf unserem Comptoir anzubringen. Leipzig, 7. Februar 1867.

J. Schneider & Comp.,
Niederlage: Leipzig-Dresdner Bahnhof.
Comptoir: Mauenscher Platz Nr. 3.

Nordhäuser Kornbranntwein

hält Commissionslager zum Verkauf in Originalfässern, abgezogen und in 1/2 Flaschen zu billigsten Tagespreisen

Hermann Kabitzsch, Grimm. Steinweg Nr. 57.

Reichsstraße 15. Ein- und Verkauf von Comptoir-Pulten, Ladentafeln, Regalen
in und zu allen Branchen, überhaupt jede Art Comptoir- u. Waaren-Einrichtungs-Utensilien. C. F. Gabriel.

Zu verkaufen stehen Veränderung halber 4 Dyd. Restaurationstühle, das Dyd. 4 u. 10 u. 6 Tische mit gedrehten Füßen, 5 Ellen lang, 4 Spiegel, 2 runde Tische, passend um eine Säule, 1 Schreibsecretair für 11 u. einige Gebett rothgestreifte Betten, 1 Ausziehtisch, 1 einthüriger Kleiderschrank, 1 Speisetisch für zwölf Personen, Mahagoni, Sternwartenstr. 13, im Hof 2 Tr. Käpn.

Zweithürige Kleiderschränke, Bettstellen, Waschtische, ovale Tische stehen billig zum Verkauf Querstraße 3. S. Roth, Tischler.

Zu verkaufen sind 2 Grünwaarenschränke, Bettstellen, Tische u. dgl. m. Näheres Universitätsstraße Nr. 10, 2. Etage rechts.

Meubles aller Art, auch Sophas, Regale, Tafeln, Korbhänke, Federbetten, 1 Springbrunnen mit Wasserbassin zu Goldfischen verkauft billig Salzgäßchen Nr. 1. E. Zimmermann.

Meubles jeder Art, neu und gebraucht, in großer Auswahl Reichsstraße 15, C. F. Gabriel.

Neue Federbetten, feinste Schleiß- und Flaumfedern in großer Auswahl empfiehlt billigst F. Aug. Seyne, Nicolaistraße 13, 3. Etage.

Federbetten, ff. neue und auch geringere gebrauchte, dergl. neue Bettfedern sehr billig Nicolaistraße 31, Hof quere. 2 Tr.

Eine Communalgarden-Armatur ist billig zu verkaufen Ransstädter Steinweg Nr. 64, 2 Treppen.

Kupferrohre und Messinghähne

aus der früheren Bade-Anstalt von Kreisch sollen billig verkauft werden.

Näheres beim Hausmann des neuen Hauglischen Hauses in der Rosenthalgasse.

Zu verkaufen ist ein eiserner Waschkessel An der Pleiße Nr. 7 parterre links.

Zu verkaufen ist ein wachsauner hübscher junger schwarzer Pudel, 1/2 Jahr alt, Böttchergäßchen Nr. 4 parterre.

Rosen

zu Ball- und Maskentoulette à Dyd. 2 u. 5 u. parfümirt 3 u. Königsstraße Nr. 6, 4. Etage.

Präparate zum Sparen!

Summibarz zum Repariren und Beschleßen, Gemischtes
Zohlenpräparat zum dauerhaft und wasserdicht machen der
Sohlen à 2 $\%$ per Glas bei **H. Meltzer.**

Nummer Zehn,

sehr beliebte Dreiercigarren, empfohlen von
H. Meltzer.

Besten engl. **Eisonlack**, 7 Mgr. pr. Pfd.

empfohlen von **H. Meltzer.**

Messinaer Apfelsinen

in Kisten und ausgezehlt,

Bayerische Schmelzbutten

in Kübel und ausgestochen,

Ungarisches Schweinesfett in Originalgebinden,

lange istran. Lampertsnüsse, fränk. und ital. Brünellen, türkische
Pflaumen, amerik. Schnittäpfel, rheinl. grüne Kerne, rothe Sage-
butten, div. Macaroni's und andere Nudeln, auch diverse Sorten
Vogelfutter empfiehlt **Theodor Held**, Petersstraße Nr. 19.

Messinaer und Malagaer Citronen

in Kisten und ausgezehlt billigt bei
Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Junge Bierländer Hühner,

fetten ger. Rheinlachs, grüne Häringe zum Braten.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Ein Pöfchen wunderschöne Limburger Sahnenkäse,
sehr billig 2 $\frac{1}{2}$ —3 $\%$ das Stück bei Th. Schwennicke.

Kieler Sprotten u. ganz frischen **Seedorf**
bei **Theodor Schwennicke.**

Geschäfts-Gesuch.

Ein junger Kaufmann sucht baldigst ein kleineres Material-
oder gemischtes Waarengeschäft am Platz und Umgegend,
ohne Unterhändler zu kaufen oder zu pachten. Gefällige Franco-
Offerten werden unter der Chiffre E. Sch. $\#$ 100. durch die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu kaufen wird gesucht

Dr. Ed. Siebenhaar, Commentar zum bürger-
lichen Gesetzbuche.

Dr. Funke, Die Polizeigesetze u. Verordnungen zc.
Bd. 1—6.

Offerten mit Preisangabe erbittet man unter der Adresse R. Z.
poste restante Grossenhain.



Für alte sächsische

3-Pfennig-Marken

von bestehendem Muster aus den Jahren
1850—1852 zahlen für das Stück 6 Mgr.

Zschlesche & Köder,

Königsstraße Nr. 25.

Federbetten, Meubles, Kleider, Uhren, Gold-

und Silbersachen kauft stets zu bestmöglichen Preisen
Friedr. Enke, Bühl Nr. 11.

16000—18000 Thaler

werden auf ein hiesiges Hausgrundstück als erste Hypothek zu 5 $\%$
bei pünktlicher Zinszahlung zu borgen gesucht. Adressen unter
A. A. $\#$ 14. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gegen sichere Hypothek auf ein hiesiges Hausgrundstück werden
ca. 5000 \mathfrak{M} zu leihen gesucht.

Adressen unter L. $\#$ 3 durch die Expedition dieses Blattes.

Auf courante Waaren, reinliche Betten,
Leibhauscheine und sonstige Werthgegenstände
wird Geld geliehen Reichstraße Nr. 47, 3. Etage
im Commissionsgeschäft.

Junge Mädchen, welche sich zu weiterer Ausbildung in Berlin
aufhalten sollen, finden gute und billige Pension. Wohnung den
Conservatorien und dem Lehrerinnen-Seminar sehr nahe. Näheres
bei **Geschwister Künell**,

Berlin, Mauerstraße Nr. 71, 3. Etage.

Heiraths-Gesuch.

Ein hiesiger Bürger, Ausgangs 20r, Besitzer eines rentablen
Geschäfts, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf die-
sem Wege eine Lebensgefährtin, gleichviel ob Jungfrau oder Witwe.
Bildung, häuslicher Sinn und ein Vermögen von 1500 bis
2000 Thlr. ist erwünscht. Geehrte Damen, die auf dieses Gesuch
reflectiren, wollen ihre Adressen unter A. Z. 100. in der Expedi-
tion dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird für ein Kind von 6 Wochen eine billige Zieh-
mutter, da die Mutter desselben tränklich ist, Gerichtsweg Nr. 6
im Hofe 1 Treppe bei S. Steger.

Pension.

Ältern, welche gefonnen sein sollten, ihre Töchter zu weiterer
Ausbildung nach Dresden zu geben, erbietet sich eine gebildete
Dame mit 2 erwachsenen Töchtern zu deren Aufnahme. Gewissen-
hafte Fürsorge und mütterliche Liebe und Pflege würde denselben zu
Theil werden. Alles Nähere Dresden Dohna-Platz Nr. 14, 3. Et.

Pensions-Gesuch.

Ein junger Mensch sucht in einer achtbaren Familie Kost und
Logis. — Adressen bittet man mit Angabe der Forderung unter
P. R. $\#$ 20. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für Lithographen.

Ein in Schrift und Zeichensach geübter Lithograph findet sofort
in einer größeren Anstalt Thüringens dauernde Stellung.
Probearbeiten nebst Gehaltsforderung bittet man an das
Annoncenbureau von Eugen Fort in Leipzig zu übergeben.

Auch ein tüchtiger Steindrucker kann noch eintreten.

Offene Lehrlingsstelle.

Ein hiesiges Kurzwaaren-Engrosengeschäft sucht pr. Ostern einen
Lehrling und erbittet bezügliche Offerten unter L. A. $\#$ 5 in der
Expedition dieses Blattes.

Ein Lehrling

kann placirt werden bei **Ernst Richard Koch**, Universitäts-
straße Nr. 13, Reichmanns Haus.

Ein Omnibuskutscher

wird gesucht goldnes Weinsäß.

Kellner-Gesuch. Ein junger, kräftiger und gewandter
Kellner wird bei guter Behandlung zum 1. März gesucht. Sich
zu melden im Löwenkeller, Grimma'sche Straße Nr. 10.

Für mein Weingeschäft suche ich sofort einen tüchtigen Markt-
helfer. **R. E. Weinoldt**, Tauchaer Straße Nr. 8.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger und gewandter Bursche
für Keller und Hausarbeit. **Carl Grohmann**, Burgstraße 9.

Gesucht

wird zum 1. März ein Lauf- oder Kellnerbursche Ackerleins Keller.
Zu melden Vormittag von 9—11, Nachmittag von 2—4.

Es wird ein Laufbursche gesucht von
Sirjel & Gerhardt, Weststraße Nr. 48.

Ein Laufbursche zum Zeitungstragen wird gesucht
Mühlgasse Nr. 9 parterre.

Ein Laufbursche, welcher gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht
Thomasgäßchen Nr. 7, 2. Etage.

Junge Mädchen können das Schneidern gründlich erlernen, auch
einige junge Mädchen, welche die Kleider für sich selbst fertigen
wollen, können in 4 bis 8 Wochen das Schneidern gründlich er-
lernen Neumarkt Nr. 34, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird eine geübte Maschinen-Näherin, aber
nur solche wollen sich melden bei

W. Kretschmar, Salzgäßchen.

Geübte Weißnäherinnen werden gesucht
Blumengasse Nr. 4, 4 Treppen links.

Gesucht wird eine gute Punctirerin für eine Buch-
druckerei. Näheres Lurgengsteins Garten Nr. 5 A, parterre im
Comptoir.

Eine gewandte zuverlässige Ladenmamsell,

welche namentlich in Pugarbeiten, wenn möglich auch im Schnei-
dern geübt sein muß, findet in Halle a/S. in einem Weiß- und
Manufacturwaarengeschäft gute Stellung.

Näheres zu erfahren Elsterstraße Nr. 21 im Comptoir.

Gesucht wird ein Mädchen zum Wickelmachen oder zum An-
lernen Brandweg Nr. 11, 1 Treppe.

Verkäuferin-Gesuch.

Ein gewandtes junges Mädchen, welche womöglich schon in einer Bäckerei conditionirte, wird gesucht Nicolaisstraße Nr. 21.

Gesucht wird für guten Lohn zum 15. d. M. ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit Salzgäßchen 6 im Schnittgeschäft.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Hainstraße 30 im Geschäft bei Th. Müller.

Gesucht wird Sophienstraße 33 parterre ein nicht zu junges Mädchen, welches mit einem kleinen Kinde gut umzugehen wissen muß und schon bei kleinen Kindern gedient hat. **Antritt sofort** oder den 15. ds. Mts.

Gesucht wird aufs Land ein Mädchen zur Wartung der Kinder und für häusliche Arbeiten. Näheres Königsstraße Nr. 8 Hinterhaus 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 15. Februar ein Dienstmädchen, welches schon in einer Restauration gedient hat und ehrlich und reinlich ist, Ransstädter Steinweg Nr. 73. Mad. Fried.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit und Kinder bayerische Straße Nr. 18, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März eine gut empfohlene **Köchin**. Nur solche haben sich mit Dienstbuch zu melden Ransstädter Steinweg Nr. 57, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein arbeitsames reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden Petersstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Dresdner Straße 40, 1 Tr. links.

Gesucht wird zum 1. März ein nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch Ransstädter Steinweg Nr. 19, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Ritterplatz Nr. 16, 1 Treppe.

Gesucht wird zu möglichst sofortigem Antritt ein ordentliches Mädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht, Wendelsjohnstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen

von angenehmen Aeußern wird in eine Conditorei nach auswärts zur Bedienung gesucht. Näheres zu erfahren Donnerstag den 14. d. M. von 1 bis 2 Uhr im Gasthof zum grünen Baum.

Ein Mädchen, die mit Kindern umzugehen weiß und einer kl. Wirthschaft vorstehen kann, findet zum 15. d. M. Dienst. Zu erf. Tauchaer Straße Nr. 8, 3 Treppen rechts.

Ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen für alle häusliche Arbeiten wird zum 1. März d. J. gesucht Mittelstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

Ein Dienstmädchen, welches sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, gern mit Kindern umgeht und überhaupt gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet vom 1. März an einen Dienst bei **Wilb. Hänichen**, Grimma'sche Straße 31, 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen für Alles, das auch in der Küche etwas Bescheid weiß, wird soaleich gesucht Bayerische Straße Nr. 10, 2 Treppen, von 10—12 Uhr Vormittags.

Gesuch.

Ein junger Mann, flotter Verkäufer, sucht pr. 1. April eine Stelle in einem Kurz- oder Galanteriewaaren-Geschäft. Adressen bittet man abzugeben Café Helvetia, Halle'sche Straße Nr. 12.

Stelle = Gesuch.

Ein kräftiger Mann von 32 Jahren, ehrenvoll verabschiedeter Cavallerist, dem die besten Empfehlungen hoher Militairs zur Seite stehen, sucht ehebaldigst ein Unterkommen als Markthelfer, Hausmann u. und bittet geehrte Reflectanten gefällige Anerbietungen unter der Chiffre H. poste restante Grimma einzusenden.

Ein **tüchtiger Buchdrucker**, welcher auch an der Maschine und am Kasten Bescheid weiß, sucht Condition. Näheres beim Kaufmann E. Husner in Schölen bei Raumburg a/S.

Lehrlings = Stellegesuch.

Ein Knabe aus anständiger Familie wünscht in ein kaufmännisches Geschäft als Lehrling einzutreten. Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter U. B. # 1 entgegen.

Lehrlingsstelle = Gesuch.

In einem größeren Waarengeschäft oder Comptoir wird für einen Knaben, welcher Ostern die Schule verläßt, eine Lehrlingsstelle gesucht. Offerten unter R. R. # 25. bittet man in der Buchhandlung von D. Klemm, Universitätsstraße niederzulegen.

Lehrstelle = Gesuch.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, der gute Schulkenntnisse und das Zeugniß zum einjährigen Freiwilligendienst besitzt, wünscht in einem Waaren-Geschäft in die Lehre zu treten. Gütige Offerten besorgt die Expedition dieses Blattes unter Z. B. # 10.

Für einen Knaben, welcher zu Ostern die Schule verläßt, wird eine Stelle als Lehrling in einem hiesigen kaufmännischen Geschäft gesucht. Näheres zu erfahren Sternwartenstraße Nr. 41, zwei Treppen vorn heraus.

Ein Mann in mittlern Jahren von auswärts sucht einen Posten als Markthelfer, Hausmann und dergleichen. Derselbe ist im Rechnen und Schreiben geübt und kann auf Verlangen Caution stellen. Adressen bittet man unter F. K. # 12 bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein ansehnlicher junger Mensch, ausgedienter Cavallerist, welcher gut empfohlen werden kann, sucht Stelle als Kutscher oder Markthelfer, Antritt kann sofort oder 1. März erfolgen. Werthe Adr. sind in der Expedition dieses Blattes unter A. S. 6. niederzulegen.

Stelle = Gesuch.

Ein junger gelernter Kellner sucht zum 15. d. M. Stelle. Adr. werden Klostersgasse Nr. 4 bei Herrn Rode erbeten.

Ein junger flotter Kellner und ein gewandter Kellnerbursche und kräftiger Kellerbursche suchen Stelle und sind empfohlen. Näheres Weststraße 66 bei F. Böbus.

Eine perfekte Schneiderin empfiehlt sich geehrten Damen im Anfertigen aller Garderoben, übernimmt auch zugleich Nähmaschinen-Arbeiten jeden Stoffs. Burgstraße Nr. 8, 2. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen wünscht noch in einigen Familien Beschäftigung in Ausbessern und Wäschesticken. Adressen bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 1 im Hausland.

Ein Mädchen im Schneidern und Ausbessern geschickt sucht noch einige Tage zu besetzen. Werthe Adressen Thomaskgäßchen 7, 3 Tr.

Eine ordentliche Person sucht noch Arbeit im Ausbessern und Plaiten. Adressen Brühl 67, 2 Treppen abzugeben.

Ein Mädchen, welches 2, auch 3 Jahre bei ihren Herrschaften diente, sucht zum 1. März einen Dienst für Küche oder Küche und Hausarbeit. Adressen bittet man niederzulegen Reichstraße Nr. 17 im Klempnergeschäft.

Stelle = Gesuch.

Ein Mädchen, nicht von hier, jezt noch in Condition, welche im Frisiren geübt, die Behandlung der feinen Wäsche so wie alle andern weiblichen Arbeiten versteht, sucht zum 1. April anderweitig Stellung als Jungfer oder feines Stubenmädchen. Geehrte Herrschaften, welche darauf reflectiren, wollen sich gefälligst melden Kupfergäßchen Nr. 4 im Hof 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst als Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Kochs Hof im Bäckergeschäft bei Frau Blauhuth.

Ein solides Mädchen sucht zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen unter K. bittet man bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein solides Mädchen sucht zum 1. März Stelle als Zimmermädchen in einem Hotel, sei es hier oder auswärts. Adressen unter Z. 1 bittet man bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

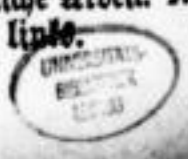
Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren, im Kochen und weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst zum 1. März. Zu erfragen Ransstädter Steinweg Nr. 7 im Gewölbe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welche von ihren Herrschaften gut empfohlen wird, sucht zu waschen, sei es bei Herrschaften oder bei Waschfrauen, zu erfragen bei Frau Gläser in Kochs Hof.

Ein anständiges gebildetes Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. März oder später Dienst als Jungemagd. Werthe Adressen unter D. K. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Gesucht, ein ordentlich fleißiges Mädchen sucht zum 15. d. M. einen Dienst. Zu erfragen Markt Nr. 6 Hof parterre.

Gesucht wird zum 15. Februar von einem jungen ordentlichen Mädchen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres bei der Herrschaft Felixstraße Nr. 2, 2. Etage links.



Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei anständiger Herrschaft. Zu erfragen bei der Herrschaft Leibnizstraße Nr. 3, 3. Etage.

Ein junges Mädchen sucht zum 15. ds. oder 1. März Dienst bei anständiger Herrschaft als Kindermädchen. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 9 bei Frau Kellner.

Zwei anständige Mädchen suchen Dienst für Küche und häusliche Arbeit sogleich oder zum Ersten. Näheres Burgstraße Nr. 11, Hof links 3 Treppen.

Ein gebildetes, in gesetzten Jahren stehendes Mädchen, welches einer bürgerlichen Wirtschaft allein vorstehen kann, sucht einen ruhigen Dienst. Näheres Reichstraße Nr. 8 im Schuhverkauf.

Eine Lehrerstochter in gesetzten Jahren wünscht zum 1. oder 15. März d. J. zur selbstständigen Führung einer Wirtschaft Stelle. Nähere Auskunft Petersstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Ein ehrliches und fleißiges Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 6, im Hofe beim Hausmann.

Ein Mädchen in gesetztem Alter sucht Stelle für Küche u. Haus, welche auch eine Wirtschaft allein besorgen kann, Gerberstraße Nr. 13, 1 Treppe im Hof.

Eine perfecte Köchin, ein Stubenmädchen, welches schneidern u. platteln kann, eine für Küche u. Haus u. ein freundl. Mädchen f. Kind. u. häusl. Arb. m. guten Attesten suchen Stelle Kl. Gasse 2, 1 Tr. I.

Ein in allen weiblichen Arbeiten erfahrenes und mit guten Attesten versehenes Mädchen sucht den 1. März oder 1. April Dienst. Zu erfragen Karlstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen, die der Küche allein vorstehen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht einen Dienst. Adressen bittet man Nicolaisstraße Nr. 46 im Klempnergewölbe gefälligst niederzulegen.

Ein Mädchen, in der Küche nicht unerfahren und von der Herrschaft gut empfohlen, sucht bis 1. März einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Petersstraße Nr. 40, 2 Treppen.

Ein anständiges gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht als Verkäuferin oder als Stütze der Hausfrau eine Stelle. Näheres Petersstraße Nr. 34, 3. Etage.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Dienst für Kinder u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 16, 4 Tr.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht zum 15. Febr. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Naschmarkt im Schuhmachergewölbe bei Hofmann.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Mansstädter Steinweg Nr. 73, 1 Treppe rechts.

Ein gewandtes und reinliches Zimmermädchen sucht sofort Stellung in einem Gasthaus od. Hotel. Adr. Universitätsstr. 3, 4 Tr.

Ein solides Mädchen, welches längere Zeit bei ihrer Herrschaft ist und gut empfohlen wird, sucht für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst zum 1. März oder April. Zu erfragen bei der Herrschaft selbst Colonnadenstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Eine Köchin, welche auch gern Hausarbeit mit übernimmt, sucht sofort oder bis 1. März einen anständigen Dienst. Geehrte Herrschaften mögen ihre werthen Adressen niederlegen Schuhmachergäßchen Nr. 1.

Ein Mädchen, das allein einer Küche vorstehen kann, sucht zum 1. März eine Stelle bei anständiger Herrschaft. Zu erfragen Flagwitzer Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, die ihr Fach gründlich versteht, sucht als Wirtschaftlerin oder perfecte Köchin am liebsten in Gasthaus oder Hotel Stelle. Näheres Schützenstr. 7, 1 Tr. rechts.

Gesucht wird in der Zeitzer Vorstadt ein mittleres Familienlogis im Preise von 60—80 fl . Adressen bittet man in der Buchhandlung von Herrn Theodor Eigner, Petersstraße Nr. 13 niederzulegen.

In der Mitte der Stadt oder Dresdner Vorstadt wird eine Familienwohnung im Preise von 200—250 fl gesucht. Adressen unter M. B. 130. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer gebildeten Dame eine Stube, wo möglich mit Kammer (unmeublirt) in einer anständigen Familie. Adressen unter H. H. 606. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Areal an Tauchaer und Mittelstraße bis 6000 Q.-Ellen verm. auf Jahre zu gewerblichen Zwecken **Dr. Hochmuth.**

Ein neu hergerichteter Hausstand mit Gasbeleuchtung, auch Niederlage dazu ist außer den Messen im Schuhmachergäßchen zu vermieten durch Theod. Schwennicke.

Mittles Fam.-Logis 110 fl , auch eins zu 50 fl nebst Gewölbe für Spirituosen oder Barbieren vermietet **Dr. Hochmuth.**

Ein Geschäftslocal passend für Buchbändler ist zu 200 fl in der Königsstraße vom 1. September an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Fabrikräume in Reudnitz,

gleich am Dresdner Thor, Chausseestraße Nr. 37, sind zu vermieten. Näheres im Seitengebäude daselbst.

Zu vermieten sind Verhältnisse halber zu kommende Ostern die seither zu einem Victualiengeschäft benutzten Parterrelocalitäten in Nr. 32 der großen Windmühlenstraße, frequenteste Lage, bestehend in 1 Gewölbe, 1 Stube, Küche, 2 Kammern, Keller, Boden u. Holzstall für jährl. 90 fl . Näheres daselbst im Gartengebäude beim Besitzer.

Zu vermieten

ist Lessingstraße Nr. 16 ein erhöhtes Parterre, 5 Zimmer und Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung, sämtliche Zimmer sind neu gewalt. Das Logis kann sofort oder zu Ostern bezogen werden. Näheres im Hause 1 Treppe.

Ein Parterre in bester Buchhändlerlage ist als Geschäftslocal Verhältnisse halber noch pr. Ostern d. J. zu vermieten durch **Das Dienstm.-Institut „Eypres“** Grimma'scher Steinweg Nr. 61.

Zu vermieten ist zu Ostern eine Parterre-Wohnung vorn heraus, Preis 40 fl , Reudnitz, Ruchengartenstraße Nr. 116.

Zu vermieten zu Ostern

eine 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst allem Zubehör und Wasserleitung für 160 Thlr. Weststraße Nr. 45 beim Hausmann Näheres.

Zu vermieten

eine halbe erste Etage Windmühlenstraße Nr. 36. Das Nähere beim Hausmann.

Eine 1. Etage von 3 Stuben und Zubehör 110 fl in der Burgstraße, eine 2. Etage desgl. 140 fl nahe am Markt, eine 3. Etage von 3 Stuben und Zubehör 180 fl , eine 4. Etage desgl. 95 fl , eine desgl. 44 fl in der Grimma'schen Straße sind von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.**

Eine ganze erste sowie eine halbe zweite Etage nebst Zubehör und Wasserleitung, auch wenn gewünscht mit Garten, ist von Ostern dieses Jahres ab zu vermieten. Näheres Weststraße 19 parterre.

Eine sehr freundliche 1. Etage von 6 Stuben und Zubehör mit Garten 300 fl an der Zeitzer Straße ist Wegzugs halber von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Eine neueingerichtete 2. Etage,

bestehend aus 4 Stuben, Kammern u., ist mit Gärtchen Verhältnisse halber noch für Ostern zu vermieten Waldstraße Nr. 47, Ecke der Frankfurter Straße.

Wegzugshalber

ist sofort oder pr. Ostern in der Weststraße, Sonnenseite, eine sehr freundliche, fast neu eingerichtete 2. Etage von 4 Stuben und 5 Kammern, mit Wasserleitung, zu vermieten. Zu wenden an den Hausmann im Souterrain von Nr. 61 der Weststraße.

Vermietung.

Zu Ostern ist eine Wohnung 2. Etage mit 4 Zimmern und Zubehör (freier Aussicht) für 150 fl zu vermieten. Näheres Eisenbahnstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Neufirchhof Nr. 10

ist für den 1. April d. J. die 2. Etage für 160 fl zu vermieten durch **Adv. Brunner, Hainstraße Nr. 30.**

Ecke der Färber- und Gust.-Ab.-Straße 34 ist die neuem. 2. Etage 210 fl , ein hohes neuem. Parterre 90 fl mit Gas u. Wasserl. Ostern zu bez. Näheres 3 Tr. das. u. Gerberstr. 18, I.

Logis = Vermiethung.

Eine 1. und 2. Etage, bestehend aus Salon mit Erker, Speisesaal, 6 Stuben nebst allem Zubehör und allen der Jetztzeit entsprechenden Einrichtungen, Gas- und Wasserleitung, sind nahe am Hof- und Augustusplatz zu vermieten.

Das Nähere Hofstraße Nr. 13, 3. Etage.

Eine 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Alkoven, 2 Kammern, Küche, ist Petersstraße 31, 1 Tr. billig zu vermieten.

Ein Logis vorn heraus mittlerer Größe für 100 fl in 3. Etage, sowie eins dgl. 2. Etage für 140 fl sind vom 1. April ab zu vermieten.

Näheres Gerberstraße Nr. 8 parterre bei **F. W. Grothe**.

Zu vermieten

ist eine freundliche dritte Etage, 4 Stuben, 4 Kammern, Küche u. Zubehör, mit Wasserleitung versehen, an anständige Leute, Promenadenstraße Nr. 7 parterre.

Vermiethung.

In meinem neugebauten Hause Rosenstraße Nr. 13 sind jetzt oder zu Ostern mehrere Logis mit je 4 und 5 Stuben mit Zubehör, davon 3 Etagen mit Erkerstube, fertig gemalt und lackirt und mit Wasserleitung versehen, zu den Preisen von 200, 250 und 300 Thlr. jährlich getrennt oder zusammen zu vermieten.

Näheres beim Besitzer.

Zu vermieten.

In dem Eckhause Zeiger und Schletterstraße Nr. 15B ist eine sehr freundliche 3. Etage, 4 Stuben und Zubehör mit Wasserleitung zu Ostern zu vermieten. Näheres Zeiger Straße Nr. 14, 1. Etage links.

Zu vermieten.

Eine getheilte 4. Etage, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör, ist zu Ostern für 80 fl zu vermieten Zeiger Straße Nr. 14, 1 Treppe links.

Sofort oder später ist an ein paar junge Leute ein helles, freundliches Logis, Stube, Kammer, Küche u. Boden, auch Gussstein, im Hofe Wasserleit., 3 Tr. hoch für 40 fl zu verm. Friedrichstr. 37 pt.

Zu vermieten ist Ostern ein Logis von Stube, 3 Kammern, Küche und Zubehör, 3 Treppen für 60 fl , lange Straße Nr. 26.

Ein kleines Familien-Logis ist zu vermieten, bis 1. April zu beziehen. Näheres beim Hausmann Brühl Nr. 71.

Ein helles Hoflogis ist an kinderlose Leute von Ostern zu vermieten. Pratz 36 fl .

Große Windmühlenstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Zu vermieten

ist ein mittleres Familienlogis, 2 Stuben, 3 Kammern, lange Straße Nr. 39 im Hinterhaus 1 Treppe.

Ein Logis, 2 St. u. Zubehör f. 80 fl , ist noch 1. April frei. 1. Juli ein großes zu 225 fl Mittelstraße Nr. 23 b. Harnemann.

Zwei kleine Familienlogis und eine einzelne Stube in der westlichen Vorstadt sind an ordentliche Leute zu vermieten.

Adv. **Moriz Gentschel**, Grimma'sche Straße 13, I.

Sehr freundl. Logis in Neuschönefeld, 40 fl , und Gartenplatz vermietet, gleich beziehbar, Dr. **Schmuth** hier.

Ein Logis, 3 Stuben, 2 Alkoven, alles hell und freundlich, mit Wasserleitung versehen, ist zu Ostern für 125 fl zu vermieten Weststraße Nr. 28, 1. Etage.

Zu vermieten sind Vernehmungshalber einige gesunde, nette Familienlogis, auf Wunsch sofort beziehbar. Täubchenweg Nr. 5 parterre rechts.

Zu vermieten ist ein Logis 3 Stuben, Zubeh. und Garten, 110 fl , Weststraße 37, nahe der Frankf. Straße, parterre rechts.

Zu vermieten sind zu Ostern 2 Logis, 2 Stuben und 2 Kammern u. 2 Stuben u. 1 Kammer u. Zubehör Körnerstraße 7.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis, meßfrei, Brühl Nr. 72, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort eine anständig meublirte Garçon-Wohnung. Näheres Neukirchhof Nr. 34 parterre.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer an zwei Herren als Schlafstelle große Fleischergasse Nr. 25, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Kammer alter Amtshof Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Haus- und Saalschlüssel bayerische Straße Nr. 6b, 1 Treppe. Auch ist zugleich eine Schlafstelle offen.

Zu vermieten

ist von jetzt an ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet in 1. Etage vorn heraus Grimma'scher Sternweg Nr. 51 bei **Heinrich Müller**.

Zu vermieten ist an 1 Herrn ein fein meubl. Logis in 1. Etage, nach der Promenade gelegen. Näheres Neukirchhof 26 part. b. Def.

Ein elegantes Garçonlogis — ohne Meubles — ist in der 2. Etage der Centralhalle zu vermieten. Zu wenden an Kaufm. **Wirth** im Hause.

Ein freundliches Garçonlogis mit hellem Schlafbehältniß in der Nähe des Schützenhauses ist von jetzt an zu vermieten Marienstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Eine freundlich gelegene Stube mit heller Schlafkammer, Haus- und Saalschlüssel ist zum 1. März an einen anständigen Herrn zu vermieten alte Burg 14 (blaue Mäße) parterre.

Garçonwohnung. Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafstube, Haus- u. Saalschl. ist meßfrei sogleich zu verm. Petersstr. 16, 3.

Eine freundlich meublirte Garçonwohnung ist an einen soliden Herrn zu vermieten Fleischergasse Nr. 1a parterre links.

Eine freundliche, gut meublirte Stube ist an einen Herrn zu vermieten Burgstraße Nr. 18, 4. Etage.

Ein freundlich meubl. Zimmer, separat, mit aller Bequemlichkeit, steht von jetzt ab zu vermieten Kohlenstraße 7, Hinterh. 3 Tr. rechts.

Nicolaisstraße Nr. 13, 4. Etage ist eine freundliche Stube zu vermieten, auch sind daselbst 2 Schlafstellen offen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Georgenstraße Nr. 22, Seitengebäude rechts 3 Treppen.

Eine freundliche Stube ist als Schlafstelle sogleich zu vermieten an 2 Herren Königsstraße Nr. 4, Seitengebäude 1 Tr. rechts.

Offen stehen 2 Schlafstellen für Herren gr. Windmühlenstraße 15 im Hofe rechts 2 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Johannesgasse Nr. 14, 3 Tr. vornheraus.

Offen sind freundliche Schlafstellen Gerberstraße Nr. 8, im Hofe 2. Thür links 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube für einen Herrn Windmühlenstraße 15 im Hof links parterre.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für solide Herren gr. Windmühlenstraße 15 im Hofe, Bierhalle vis à vis 2 Tr. rechts, Anderh.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Brühl Nr. 47, 2 Treppen.



Heute Abend

Club

im Schützenhause.

D. V.



C. Schirmer. Heute 8 Uhr Windmühlenstraße 7.

Louis Werner. Heute 7 1/2 Uhr Gothischer Saal.

Gute Quelle.

Humoristisch = musikalische Abendunterhaltung

von den engagirten Mitgliedern des Hauses.

Unter andern kommen zur Aufführung: Der Ezikos von Proch. Sulda und Lehmann, komisches Duett. Serenade mit obligater Fagottbegleitung.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

A. Gran.

Hotel de Saxe.

Singspiel-Halle (Salon varié).

Große Abend-Vorstellung.

Anstreten des ganzen Damen- u. Herrenpersonals.

Anfang 8 Uhr. — Cassenöffnung 6 1/2 Uhr.

Entrée 3 Ngr., nummerirte Plätze 5 Ngr.

Legtere sind vorher im Hotel de Saxe zu haben.

Programm gratis an der Controle.

Wiener Saal.

Heute Montag Tanzmusik.

Anfang 6 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Montag

[Zweite Beilage zu Nr. 42.]

11. Februar 1867.



Astraea.

Maskenball Mittwoch den 13. Februar
in den
Räumen des Schützenhauses.

Programm und Billet Ritterstraße Nr. 5 beim Gesellschaftscassirer Herrn **Fügner**.
Der Vorstand.



Wiener Saal.

Costüm-Ball.

Donnerstag den 14. Februar

Abendunterhaltung der Schuhmachergesellen

im Saale der Vereinsbrauerei heute Montag den 11. Februar, verbunden mit einem Tänzchen, werden alle Herren Kollegen sowie die Herren Meister hierdurch freundlichst eingeladen. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Gäste sind willkommen. **Der Ausschuss.**

Restauration von A. Habe, Sternwartenstrasse No. 11.

Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung unter Mitwirkung der Tyroler Gebr. **Wink** in ihrem Nationalcostüm. Dabei empfiehlt Karpfen polnisch, Pfannkuchen und Kaffee — Bier ff. **Der Obige.**

Lehmanns Keller, Petersstraße Nr. 14.

Heute Abend humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von der Gesellschaft **Warschauer**. Programm gut gewählt. Dabei empfiehlt vorzüglich Bayerisch und Lagerbier so wie eine Auswahl warmer und kalter Speisen **G. Lehmann.**

Humoristische Gesangsvorträge.

Saure Rindskalbaunen mit Salzkartoffeln empfiehlt für heute Abend **J. G. Müller**, Klostersgasse 7.

Odeon.

Heute Montag
Concert u. Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.
Hierbei empfehle **Schweinsknochen** mit Klößen, Sauertraut und Meerrettig und ein feines Glas Bier. **Herrmann.**

Leipziger Liederhalle.

Große Fleischergasse 24, Restauration v. C. Lange.

Heute Abend 1/8 Uhr

humoristische Gesangsvorträge

von **G. Oberländer** nebst Gesellschaft.

Auswahl von Speisen, ff. Bier 2c. empfiehlt **d. D.**

Zum goldenen Herz.

Heute Abend

humoristisch-musikalische Abendunterhaltung

der Couplet- und Liedersänger

Herrn **Rostock** und der Gebrüder **Braun.**

Colosseum.

Heute Montag **Tanzmusik**. Anfang 6 Uhr. Bier ff.

E. Prager.

O D E O N.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor **E. Starke.**

Leipziger Salon.

Heute Montag **Concert und Tanzmusik**. Anfang 7 Uhr. Bier ff.

F. A. Heyne.

Staudens Ruhe in Meudnitz.

Heute Abend **musikalisch-humoristische Abendunterhaltung** von der Gesellschaft **Hofmann**, unter Mitwirkung eines jetzt sehr beliebten Komikers. Dabei empfiehlt kalte und warme Speisen (Bier ff.) **H. Bernhardt.**

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute Montag ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein

G. Fischer.

Bayerische Bierstube Stadt Dresden.

Heute Abend **Roastbeef und Kartoffelcroquettes** nebst einem vorzüglichem Glas **Birndorfer** empfiehlt **Eduard Franke.**

Saure Rindskalbaunen empfiehlt heute Abend **C. E. Werner**, Magazingasse 12.

Heute Abend saure Rindskaldaunen, Bayerisch und Lagerbier extrafein. Es ladet ergebenst ein
G. Klunkert, Mühlgasse Nr. 1.



Burgkeller.



Täglich Bockbier aus der Brauerei zum Felsenkeller.

Königskeller empfiehlt das feinste Lagerbier à Töpfchen 13 S., zwei Töpfchen 2 1/2 %, sowie täglich
 frische Bouillon ergebenst
J. G. Hessler.

Restauration zum Löwenkeller,

Grimma'sche Straße neben der Löwen-Apothek.

Mein allseitig anerkanntes bestes, gut abgelagertes Bayerisches Bier à Töpfchen 2 % nebst diversen warmen und kalten
 Speisen empfehle hiermit ergebenst.
Adolph Rottig.

No. 1. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**
 Drei Lilien in Meuditz. Heute Schlachtfest. **W. Hahn.**

Heute Schlachtfest, **Berbest und Vereinsbier ff., wozu ergebenst einladet**
F. W. John, Brühl Nr. 6.

Restauration Brüsseler Hof Gerberstrasse Nr. 5. Heute Schlachtfest,

von 9 Uhr an Weißfleisch, Abends diverse frische Wurst und Wurstsuppe nebst einem ff. Töpfchen Crostiger Bier
 empfiehlt
G. Jentsch.

Heute Schlachtfest, früh Weißfleisch, Abends div. Wurst empfiehlt **J. A. Starke.**
 NB. Bayerisch und Lagerbier ff.

Die Gosenstube zu den 3 Rosen, Petersstraße,

empfehle für heute Schlachtfest nebst einer feinen Gose.

W. Schulze's Döllnitzer Gosenhalle, Tauchaer Straße Nr. 16,

empfehle heute Schweinsknochen mit Klößen. Gose ff.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt **A. Jummel, Petersstraße 4.**

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen, Lager-, Braun- und Weißbier ausgezeichnet, wozu
 ergebenst einladet **H. Paatzsch, Peterssteinweg 5.**

Speckkuchen empfiehlt von halb 9 Uhr an **Carl Rohde, Klostersgasse Nr. 4.**

Brandbäckerei.

Heute Montag Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Apfels-
 kuchen, Dresdner Sieb- sowie div. Kaffeekekuchen.
Eduard Hentschel.

Gohlis, zum neuen Gasthof.

Heute empfiehlt
 frische Pfannkuchen, Kaffeekekuchen, eine Auswahl warmer
 und kalter Speisen, ff. Bayerisch und Lagerbier und ladet dazu
 freundlichst ein
Der Restaurateur.

UNIVERSITÄTS-KELLER
 empfiehlt für morgen von 6 Uhr an
Mehrbrücken, Karpfen blau und polnisch,
 Schweinsknochen.
C. F. SCHATZ.

Spelsehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittag-
 tisch Port. 2 1/2 % in und außer dem Hause.

UNIVERSITÄTS-KELLER
 empfiehlt für morgen früh
Speckkuchen.
C. F. SCHATZ.

Verloren wurde Sonnabend Abend in der 11. Stunde von
 der Dresdner Straße durch die Johannisgasse, Grimma'sche Straße
 bis Brühl eine Pelz-Pellerine. Gegen sehr gute Belohnung ab-
 zugeben Brühl Nr. 88 im Seilergewölbe.

Verloren den 7. d. Ausgang der Tauchaer Straße ein
 seidnes Taschentuch. Gegen Belohnung abzugeben Schloß-
 gasse Nr. 3 parterre.

Verloren wurde am Sonnabend auf dem Wege von Gohlis
 zur Stadt von einem armen Manne ein Portemonnaie mit 18 $\frac{1}{2}$
 und etwas Scheidemünze. Der ehrliche Finder wird gebeten selbiges
 gegen großen Dank u. Beloh. i. d. Exped. der Leipz. Nachr. abzug.

Verloren wurde Freitag Nachmittag ein rothes Kästchen,
 enthaltend ein silbernes kleines Messer und Schreibmaterialien,
 auf dem Wege von der Universitäts- bis Emilienstraße. Gegen
 Belohnung abzugeben Paulinum rechts 4. Etage.

Verloren wurde ein grauer Pelztragen Sonnabend Abend.
 Gegen Dank und Belohnung abzugeben Eisenbahnstr. 21, 1 Tr. im H.

Schlüssel verloren Sonnabend in der Färberstraße. Gegen
 Belohnung abzugeben Promenadenstraße Nr. 6 parterre.

Verlaufen hat sich ein kleiner schwarz und weißer Hund mit
 rothem Halsband und Steuerzeichen Nr. 745. Gegen Belohnung
 abzugeben Tauchaer Straße Nr. 25, 2. Etage.

Eine schwarze Katze hat sich verlaufen. Wer selbige zurückbringt,
 erhält eine gute Belohnung in der Bäckerei Petersstraße Nr. 31.

**Soldaten! Kampfgenossen von Königgrätz und
 Gitschin.** Fest und ungebrochen standen wir im heißen Gewühle
 der Schlachten, fest und ungebrochen laßt uns auch am Tage der
 Wahlschlacht stehen. Gebt Eure Stimmen nur einem Manne, der
 auch nicht die kleinste Faser eines Anexionisten an sich hat. Aber
 auch von unsern Vätern, Brüdern, Freunden und Ge-
 sinnungsgenossen hoffen wir, daß sie die Leiden und Ent-
 behrungen, die wir für des Vaterlandes Ehre und Ruhm
 freudig getragen haben, nicht durch die Wahl eines Mannes
 vergelten, der nicht vom Kopfe bis zu den Füßen ein fester Sachse
 wäre. Also Achtung am Tage der Wahlen! Wie ein Mann für
 den Führer der treuen Sachsen den

Geheimrath

Dr. von Wächter

hier.

Ein Kriegsveteran der Königl. Sächsischen Leibbrigade,
 welcher bei Königgrätz schwer verwundet wurde.

So schweig' im Kampf der Stimmen länger nicht!
 Thu' auf den Mund, o Herz, und zeug' für ihn!
 Es mag das Wort, das für den Frieden spricht,
 Prophetisch zu verwandten Seelen ziehn.
 Heut ist sein lautes Lob ein Ruf der Pflicht
 An Alle, die vergeblich Blutbad stiehn.
 Nur aus des Friedens Hand kommt Heil und Segen;
 Ihn wählt der Künste und der Weisheit wegen!

Herr Geheimrath Dr. v. Wächter hier
 ist zu wählen, denn

- 1) Herr Dr. **Stephani** hat erklärt, daß er eigentlich durch seine Amtspflichten verhindert sei, unsere Stadt auf längere Zeit zu verlassen, und in der That ist seine Arbeitskraft nöthiger für Leipzig, als für Deutschland;
- 2) Herr Dr. **Wuttke** hat erklärt, daß er nur auf Andringen Candidat sei und es als ein Glück betrachten werde, wenn er nicht in das Parlament zu treten brauche;
- 3) Herr **Würkert** hat bis jetzt nur vor Bierbänken Reden gehalten, und durch nichts seine Fähigkeit für ein Parlament gezeigt;
- 4) Herr Dr. **von Wächter** ist fähig, bereit, und durch keine Amtspflicht verhindert, Leipzig im Parlament zu vertreten.

So denkt ein ehrlicher Leipziger.

Hab Acht!

Wägen die in Leipzig wohnenden gleichgesinnten Arbeiter, der kleine und mittlere Bürgerstand unsern längst bewährten echt deutsch gesinnten **Prof. Dr. Heinrich Wuttke** in Leipzig und Meudnis für den Reichstag wählen, die Verdächtigungen gegen denselben unberücksichtigt lassen und sich nicht an die benutzte Stempelpresse beim Abholen der Stimmzettel lehnen, — sondern den damit octroyirten Namen ruhig durchstreichen und deutlich

Prof. Dr. Heinrich Wuttke
 in Leipzig und Meudnis

darauf schreiben.

Einer für viele Deutschgesinnte.

Arbeiter.

Von der einen Seite rath man uns **Würkert**, von der anderen **Wuttke** zu wählen. Ich halte dafür, wir geben Dem unsere Stimme, von dem wir die kräftigste **Opposition** gegen das **Bismarck'sche Regiment** erwarten dürfen, dieser ist unzweifelhaft **Prof. Heinrich Wuttke**. Wählen wir also Alle einmüthig ihn. Ein Arbeiter.

Fibelvers.

B.

Der kleine Sohn des großen Blum
 Arbeitet für das Bismarckthum.

Wer nicht will, daß Herr **Stephani** oder **Würkert** gewählt werde, der stimme für Herrn Professor **Heinrich Wuttke**! Die etwa für Herrn **Wächter** abgegebenen Stimmen würden verloren gehen.

Nur ein Bierwirth ist unser **Würkert**! Nicht Titel oder Orden besitzt oder begehrt er! Er bezieht keine jährliche fixe Besoldung von 3000 oder 4000 fl , — nur unter Sorgen und Arbeit hat er gesorgt und gearbeitet fürs Volk!

Würkert

ist unser Mann!

Bürger, Arbeiter! das ist eben das Schöne, daß wir für **Ludwig Würkert** keine weitläufigen Reclamen aufzustellen brauchen.

Nochmals die Frage: Welchen von den Candidaten hat das unparteiische Weltblatt, die „**Gartenlaube**“, durch ganz Europa getragen?

Antwort: unsern **Würkert**! hier steht er glanzvoll als **Mensch**, als **Dichter**, als **Volksmann**, als **Gefangener**, als **Volkredner**, als **Wirth** und **Arbeiter**!

Kameraden von der Reiterei!

Wer unter der grün-weißen Fahne gekochten hat, stimme für den Mann der Sachsen:

Geh. Rath Dr. von Wächter hier.

Ein Urlauber vom III. Reiter-Regiment,
 der Schwarzen.

Für **Bismarck** gibts kein besseres Gegengift als

Prof. Dr. Heinrich Wuttke.

Wählt ihn.

Mitbürger!

Alle Diejenigen, welche bei der letzten Stadtverordneten = Wahl mitgewirkt haben zur Beseitigung und Ausschließung der **Biedermann-Joseph'schen** Partei, müssen jetzt ihre Stimme zur Parlamentswahl dem

Geheimrath Dr. v. Wächter

geben. Wer den **Dr. Stephani** wählen wollte, würde sich als Anhänger von **Biedermann** und **Joseph** bekennen. Das ist klar! — Wohlan!

Aufgepaßt Leipziger.

Die Partei **Würkert** und die Partei **Stephani**, die ihre Stempeltischen neben einander aufgestellt hatten, speculirten auf die Leipziger, welche nicht schreiben können, oder zum Schreiben eines Namens zu faul sind. Jeder Leipziger halte es für einen **Ehrenpunkt**, den Namen seines Candidaten, z. B. den des **Geheimrath Dr. v. Wächter** hier, eigenhändig auf den Wahlzettel zu schreiben.

Ein Wähler, der auch aufgefordert wurde, seinen Wahlzettel „abstempeln zu lassen.“

Packträger! Collegen!

Männer mit den treuen sächsischen Herzen! Unser Mann ist einzig und allein:

Geheimrath Prof. v. Wächter hier.
 Sechs Packträger.

Wer nicht preussisch werden will, der bezeuge dies klar und deutlich, indem er

Herrn Professor **Heinrich Wuttke** wählt!

Ist es wahr, daß Herr **Prof. Wuttke** von Niemand bevollmächtigt war, beim Ministerium den Schluß der Universität zu beantragen, nachdem die Preußen im Juni eingezogen waren? Und warum verließ er damals auf viele Wochen sein Amt? Dachte er, die Preußen würden ihn fressen? Die Preußen hatten damals aber Wichtigeres zu thun, als sich um die werthe Person des Herrn **Prof. Wuttke** zu kümmern, für einen Reichstagsabgeordneten ist **Muth** jedoch das erste Erforderniß und Herrn **Prof. Wuttke** wählen wir nicht!

Einer der am Reichswiesel noch genug hat.

An die Wähler Leipzigs.

In der letzten Stunde.

Behütet uns vor allem **W**,
 Vor **Wächter**, **Würkert**, **Wuttke**,
 Daß Leipzigs gutes Renommé
 Nicht jämmerlich caput geh!

Das beste Mittel

preussisch zu werden ist, nur entschiedene Gegner Preußens, wie **Wuttke**, **Würkert**, v. **Wächter**, **Frische** etc, ins Parlament zu wählen, solche Herren, das wird der größte Preußenfresser zugeben müssen, schießt **Bismarck** mit seiner Energie und der Million Soldaten, die er hinter sich hat, ohne Weiteres in den ersten vierzehn Tagen nach Hause und dann — —

Ein jeder braver sächsischer Soldat wählt wie sein König es will. — König **Johann** will engen Anschluß an den Nordb. Bund und daher wählen wir **Dr. Stephani**, der dem Willen unseres theuren Königs, laut seines Programms, nachkommt.
 Ein Reservist.

Stephani's Namen soll mein Lob erschallen,
 Thut auch der Name sonst zur Sache nichts;
 Er nennt den Bürgermeister, der vor allen
 Politisch wandelt auf der Bahn des Lichts.
 Hier ist kein Hinterhalt verdächt'ger Fallen;
 Auf dieser Bahn der Sieg, der Geist verspricht.
 Noch gilt es, Zeit und Frieden zu vermählen;
 In diesem Sinn laßt uns **Stephani** wählen!

Das Programm, auf welches Herr **Prof. Wuttke** gewählt werden soll, drückt lebhaften Abscheu aus gegen den durch Preußen betretenen Weg zur Einigung Deutschlands; ob aber ein anderer Weg zu diesem Ziele unter jetzigen Verhältnissen denkbar sei, namentlich auch ein Weg, das ganze Deutschland, d. h. auch die Deutsch-Oesterreicher sofort in eine „freiheitliche und wahrhaft bundesgenossische Einigung“ hereinzuziehen, darüber erfahren wir nichts. Sollen wir etwa zurück zum Bundestag?

An die Wähler Leipzigs.

Wer im Norddeutschen Bunde **Sachsens Recht und Ehre** gewahrt wissen will, wird von dem Sächsischen Wahlcomité aufgefordert, für

Geheimrath Dr. C. v. Wächter

zu stimmen, welcher sowohl die nothwendigen staatsmännischen Kenntnisse und das Meduertalent, als auch den festen Willen besitzt, nach Kräften für folgendes Programm zu wirken.

- 1) Kräftige Führung des Bundes durch Preußen; dagegen aber auch
- 2) **Wahrung der möglichsten Selbständigkeit Sachsens** auf Grundlage des Friedensvertrags und nach den Anforderungen eines wahrhaften Bundesstaates, der nicht einen Uebergang zum Einheitsstaate bilden soll;
- 3) **Freie Entwicklung** im Innern des Bundes auf allen Gebieten der Arbeit und des Verkehrs;
- 4) **Mitwirkung des Parlaments u. der einzelnen Bundesregierungen bei der Ausübung der Militärhoheit;**
- 5) **Berminderung der Militärlasten** und Beschränkung der Dienstzeit;
- 6) **Entscheidende Mitwirkung des Parlaments in allen gemeinsamen Angelegenheiten;**
- 7) **Unterstützung der berechtigten Ansprüche** der annectirten Länder auf Wahrung ihres Landesvermögens und ihrer Verfassungsrechte;
- 8) **Errichtung einer Bundesverfassung**, welche die berechnigte **Selbständigkeit** der einzelnen Staaten in der Art verbürgt, daß dadurch der Beitritt der **süddeutschen Staaten** beschleunigt wird.

Für dieses Ziel zu wirken hat sich Herr **Geheimrath Dr. v. Wächter** bereit erklärt, der zugleich die süddeutschen Verhältnisse genau kennt, durch seine liberale, volkfreundliche Gesinnung in seinem Geburtslande Württemberg, wo er neun Jahre hindurch Präsident der zweiten Kammer war, im besten Andenken steht, mit unseren sächsischen Verhältnissen wohl vertraut ist und daher vorzugsweise geeignet erscheint, im Parlamente die Interessen des Nordens und Südens zu vermitteln und den Anschluß der süddeutschen Staaten zu beschleunigen. Darum, Wähler Leipzigs, wählt unsern

Ehrenbürger

Geheimrath Dr. C. v. Wächter.

Das Comité.

Dr. H. Ahrens. Friedr. Bauer, Zimmermeister. Fr. Bärbalek sen., Kaufmann. Julius Blüthner, Hof-Pianofortefabrikant. Louis Bröselius, Riemermeister. C. J. Hartig, Tapezierer. W. Hartmann, Director der Kammgarnspinnerei. C. F. A. Hartung, Advocat. Dr. C. Heine. C. B. Keuhl, Gold- u. Silberwaarenhändler. J. Kleppe, Schuhmachermeister. Franz Köhler, Buchhändler. Consul W. Küstner. Joh. Gottlob Lange, Schneidermstr. Carl Linnemann, Kaufmann. L. E. Nathusius, Kaufmann. C. W. Naumann sen., Brauereibesitzer. Louis Plantier, Fabrikbesitzer. Ludwig Rossberg, Buchhändler. Alexander Schilling, Advocat. Dr. H. Schletter. Franz Schneider, Holzbildhauer. Anton Schönburg, Cigarren-Fabrikant. Carl Schönherr (Firma: Kreller & Co.). August Schulze, Radlermstr. Consul G. Spluss, Kaufm. Otto Steib, Maurermstr. Dr. C. Streubel. Rudolph Wilhelmy, Klempnermeister. Otto Winter (Firma: Gaudig Nachfolger).

Etwaige Mittheilungen an das Comité wolle man an Herrn Buchhändler Rossberg, Universitätsstraße, richten.

Alle diejenigen Wähler, deren Stimmzettel am vergangenen Freitag beim Verlassen der Wahllocale von einer der daselbst aufgestellten Personen mit einem Namen abgestempelt worden sind, werden darauf aufmerksam gemacht, daß es ihnen unbenommen ist, diesen Namen durch Ausstreichen oder auf eine andere Weise wieder zu tilgen und dafür den Namen eines Andern, für den sie stimmen wollen, auf den Stimmzettel zu schreiben. Der Gültigkeit ihrer Wahl wird dadurch kein Eintrag gethan, wenn nur der aufgestempelte Name völlig unlesbar gemacht worden ist.

Das Sächsische Wahlcomité.

Reichstags-Wahl für Leipzig.

Die Unterzeichneten sind zu einem Comité für die in unserer Stadt bevorstehende Wahl eines Reichstags-Abgeordneten zusammengetreten.

Von dem Manne, welchem die Wähler Leipzigs die höchsten Interessen des Vaterlandes und ihrer Stadt in die Hand legen, fordern sie die Autorität der Person und die politische Bildung, welche ihn befähigen, bei der Gesetzgebung des neuen Bundesstaates mitzuwirken, genaue Kenntniß unserer städtischen und Erwerbsverhältnisse, vor Allem aber eine im öffentlichen Wirken unter uns bewährte Charakterfestigkeit.

Als einen Mann, welcher diese Eigenschaften in sich vereinigt, empfiehlt das unterzeichnete Comité den Wählern Leipzigs unsern

Vizebürgermeister Dr. Stephan

und erbittet, in der Ueberzeugung, daß die allgemeine Ansicht unserer Mitwähler in ihm einen würdigen Vertreter unserer Stadt erkennen wird, für ihn die Stimmen der Wahlberechtigten.

Leipzig, den 22. Januar 1867.

Das Leipziger Wahlcomité.

Banqudirector A. Auerbach. Kaufmann W. Bassenge. Decorationsmaler Anton Becker. Kaufmann Phil. Bag. Kramermeister J. C. Eichorius. Kaufmann W. Dodel. Tischlermeister Fr. W. Eypner. Buchhändler Carl Fr. Fleischer. Kaufmann Wilh. Fiedler. Buchhändler Arthur Felix. Kaufmann Adolph Focke. Buchhändler S. Fries. Kaufmann Oskar Göhring. Kaufmann Ludwig Gumpel. Kaufmann Joh. Carl Güttner. Paul Geiser, Buchhändler. Eisengießereibesitzer S. Gög. Kaufmann J. C. Gottlieb. Adv. Dr. Gensel. Adv. Giesede. Brüdenwaagenfabrikant Th. Hauser. Handlungsdeputirter W. Heymann. Buchhändler Dr. C. Hitzel. Julius Hark. Kaufmann Gustav Hentschel. Stadtlältester Raymond Härtel. Pastor Dr. Howard. Buchhändler Otto Holze. J. J. Helbig. Friseur W. Hempel. Kaufmann Rob. Herfurth. Kaufmann J. B. Hansen. Buchbindermeister J. H. Herzog. Oscar von Hoffmann. Buchhändler S. Kirchner. Graveur Friedrich Klement. Kaufmann Wm. Kleinschmidt. Maurermeister Otto Klemm. Lebensversicherungsbankdirector Kummer. Handelsschullehrer Albert Kühn. Kaufmann S. Lampe-Bender. Adv. Arno Liebster. Kaufmann Albert Leppoc. Buchhändler Dr. Lampe-Bischer. Goldemar Luge, Buchhändler. Dr. Carl Lampe sen. Kaufmann Wilh. Lücke jun. Kaufmann Otto Mangelndorf. Ladirex Julius Müller. Kaufmann Ad. Robert Merbach. Kaufmann Gustav Meyer. Kaufmann C. F. Mühlner. Schuhmachermstr. Bernh. Martin. Ad. Mayer-Frege. Kaufmann Phil. Nagel. Prof. Dr. Overbeck. Kaufmann Wilh. Oldenbourg. Moriz Pohlenz sen. Seilermeister Th. Polster. Fleischerobermstr. C. S. Rehn. Rechtsanwalt Reichel. Kaufmann Th. Rosenstock. Kaufmann C. S. Reiffig. Kaufmann Eduard Sander. Goldarbeiter Carl Strube. S. Sorgenfrey, Buchhändler. Consul Dr. Schulz. Kaufmann Julius Schomburgk. Kaufmann Wilhelm Stengel. Buchhändler A. Schürmann. Kaufmann S. Schnoor. Chemiker Emil Sachse. Buchhändler Bernh. Schlicke. Seifenfabrikmeister Stichel. Kaufmann Wilh. Hugo Scharf. Schneidermeister Ludw. Stadelmann. Kaufmann C. Sonnenkalt. Hotelier Thomas. Adv. Eschermann. Kaufmann Conr. Alfr. Thieme. Schneidermeister J. S. F. Ulich. Zimmermeister L. Wagner. Adv. Rudolf Wachsmuth. Sch. Wittnich, Buchhändler. Prof. Dr. W. Wend. Kaufmann H. Weil. Prof. Fr. Zarndke.

Dem Comité schließt sich an:

Die Bauhütte.

In deren Vertretung:

Glafer, Maurer. Gradehand, Maurer. Pösch, Zimmermann. Länger, Zimmermann. Volgt, Gärtner.

An die Wähler Leipzigs.

Die demokratische Partei hat für Leipzig Herrn Professor Dr. Heinrich Wuttke als ihren Candidaten für das norddeutsche Parlament aufgestellt.

Herr Prof. Wuttke hat auf dringendes und wiederholtes Ansuchen des unterzeichneten Comité's sich zur Annahme einer etwa auf ihn fallenden Wahl bereit erklärt.

Wer gegen die Vergewaltigung Deutschlands, gegen die Befestigung des norddeutschen Sonderbunds auf Grund der Dreitheilung Deutschlands, gegen die Vergewendung der Volkskraft durch die Vergrößerung der stehenden Heere angekämpft sehen will,

wer vielmehr eine energische Vertretung der längst ausgesprochenen, berechtigten Forderungen der deutschen Demokratie für nothwendig erachtet, der wähle mit uns Herrn Prof. Dr. Heinr. Wuttke.

Das Comité.

A. Bebel, Vorsteher des Arbeiterbildungsvereins. J. Max Fränkel, Kaufmann. Otto Freitag, Advocat. C. Jahn, Maurer. Wilh. Liebknecht, Schriftsteller. Carl Müller, Kaufmann. Robert Michael, Bäcker.

Emil Haasche, Schneider. Theodor Staub, Schuhmacher. Georg Thieme, Schneider.

Mittheilungen an das Comité sind an Herrn Advocat Freitag, Amtmanns Hof, 3. Etage zu richten.

Eine Petition an den Reichstag des norddeutschen Bundes:

„Der hohe Reichstag des norddeutschen Bundes wolle die möglichst baldige Aufhebung aller öffentlichen Spielbanken innerhalb der dem Bunde zugehörigen Staaten den betheiligten Regierungen als Erfüllung einer nationalen Ehrenpflicht dringend anempfehlen.“

liegt bei den Herren

Carl Friedrich Köhler, Grimma'scher Steinweg 6,

Gustav Kus, Mauricianum,

Weinlich & Co., Petersstraße 25,

Wilhelm Wiesing, Tauchaer Straße 11,

Louis Zschinsekky, großer Blumenberg,

zu gefälliger Unterschrift aus. Eine recht zahlreiche Betheiligung an dieser Petition liegt im Interesse des gesammten deutschen Volks, und es ergeht daher an alle Bewohner Leipzigs die Aufforderung, durch ihre Unterschriften ein Zeugniß von der allgemeinen Entrüstung über das Bestehen jener „Spielbanken“ abzulegen.

Zur Aufklärung!

Leipziger Wähler! — der Wahltag steht vor der Thür und die verwirrende Wählerei der Parteien ist in vollem Zuge! — sie macht es für Mancheu nöthig, über die verschiedenen Richtungen klar zu werden. Sehen wir von den Anhängern der Lassalle'schen Schule ab, so sind die wahren Namen der streitenden Parteien

1) **Deutsche.** 2) **Particularisten** oder Kleinstaatter. 3) **Großdeutsche** oder Oesterreichsgefünnte. Von diesen haben nur die **Ersten** Anspruch auf Bedeutung **echter** und **praktischer** Vaterlandsfreunde, daher sind sie für die Kräftigung und eine einhellige Leitung unseres norddeutschen Bundes, der alsdann — mächtig außen und innen — auch Süddeutschland und Deutschösterreich an sich heranziehen wird, und **allein** Deutschlands Ansehen und **Prosperität** verbürgen kann. Sehet hin, wie schon jetzt im Auslande — bei Freund und Feind — dieser Bund geachtet und groß dasteht, wie seit Jahrhunderten nicht mehr der deutsche Name!

Und die **freiheitliche** Entwicklung in diesem Bunde? — sie kann ebensowenig ausbleiben, — nur „Eins vor, das Andere nach!“ — Was dagegen kann schließlich nur das Resultat der **zweiten** der obengenannten Parteien, der Particularisten sein? — Entweder die Fortdauer **möglichst unbeschränkter**, aber ohnmächtiger, im Auslande verhöhneter Kleinstaaterie, und damit die alte jammervolle Zersplitterung Deutschlands, — oder ein neuer Krieg, der wahrscheinlich die Existenz unserer engern Vaterlandes beendigen dürfte.

Was wir endlich von den Plänen der **dritten** Partei zu erwarten haben, die Oesterreich in seiner jetzigen Gestalt zu unserem Bunde haben will, kann sich Jeder selbst sagen, dem die letzten Ereignisse noch gegenwärtig sind, und der die zerrütteten staatlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse dieses Landes kennt, — nicht zu gedenken der Schmach und des Elendes deutscher Nation unter früherem habsburgischen Scepter.

Bei dieser Sachlage ist es **Pflicht jedes guten Patrioten**, einen Mann zu wählen, der nicht auf die Schwächung unseres Norddeutschen Bundes bedacht, auch sonst unsere Interessen kennt und in jeder Beziehung unsere Hochachtung verdient — **Stephani!** — nicht aber Wächter oder Wuttker, welche die beiden anderen verderblichen Richtungen vertreten.

Die **entschiedene** Wahl von Stephani wird Leipzig zur Ehre und zum Nutzen gereichen, keine andere! möge daher ein vernünftiger und redlicher Mann durch Vorpiegelungen sich nicht blenden, und durch den längst lächerlich gewordenen Popanz von „Annexion“ oder „Bismarckthum“ sich nicht irreführen lassen! **Ein Leipziger Bürger deutscher Gesinnung.**

An die Wähler Leipzigs!

Da die Bemühungen des unterzeichneten Comité's, ein Local zur Abhaltung einer **allgemeinen Wählerversammlung** zu erlangen, aus mehrfachen Gründen erfolglos geblieben sind, so hält dasselbe, nachdem ein **Wahlprogramm** der Partei bereits veröffentlicht wurde, auch die Mittheilung des **eigentlichen Parteiprogramms**, auf dessen Boden das unterzeichnete Comité und sein Candidat,

Herr Professor Heinrich Wuttke,

stehen, für geboten.

Forderungen der Demokratie.

- 1) **Unbeschränktes Selbstbestimmungsrecht des Volkes.**
Allgemeines gleiches und directes Wahlrecht mit geheimer Abstimmung auf allen Gebieten des staatlichen Lebens (das Parlament, die Kammern der Einzelstaaten, die Gemeinden u. s. f.) Volkswehr an Stelle der stehenden Heere. Ein mit größter Machtvollkommenheit ausgestattetes Parlament, welches namentlich auch über Krieg und Frieden zu entscheiden hat.
- 2) **Einigung Deutschlands in einer demokratischen Staatsform.**
Keine erbliche Centralgewalt. — Kein Kleindeutschland unter preussischer Führung, kein durch Annexion vergrößertes Preußen, kein Großdeutschland unter österreichischer Führung, keine Trias. Diese und ähnliche dynastisch-particularistische Bestrebungen, welche nur zur Unfreiheit, Zersplitterung und Fremdherrschaft führen, sind von der demokratischen Partei auf das entschiedenste zu bekämpfen.
- 3) **Aufhebung aller Vorrechte des Standes, der Geburt und Confession.**
- 4) **Hebung der leiblichen, geistigen und sittlichen Volksbildung.**
Trennung der Schule von der Kirche, Trennung der Kirche vom Staat und des Staats von der Kirche, Hebung der Lehrerbildungsanstalten und würdige Stellung der Lehrer, Erhebung der Volksschule zu einer aus der Staatscasse zu erhaltenden Staatsanstalt mit unentgeltlichem Unterricht. Herbeischaffung von Mitteln und Gründung von Anstalten zur Weiterbildung der der Volksschule Entwichenen.
- 5) **Förderung des allgemeinen Wohlstandes und Befreiung der Arbeit und der Arbeiter von jeglichem Druck und jeglicher Fessel.**
Verbesserung der Lage der arbeitenden Classe, Freizügigkeit, Gewerbefreiheit, allgemeines deutsches Heimathrecht, Förderung und Unterstützung des Genossenschaftswesens, namentlich der Productivgenossenschaften, damit der Gegensatz zwischen Capital und Arbeit ausgeglichen werde.
- 6) **Selbstverwaltung der Gemeinden.**
- 7) **Hebung des Rechtsbewusstseins im Volke.**
Durch Unabhängigkeit der Gerichte, Geschwornengerichte, namentlich auch in politischen und Preßproceffen; öffentliches und mündliches Gerichtsverfahren.
- 8) **Förderung der politischen und socialen Bildung des Volkes.**
Durch freie Presse, freies Versammlungs- und Vereinsrecht, Coalitionsrecht.

Das demokratische Wahl-Comité.

Da leicht möglicher Weise noch

eine zweite Wahl zum Parlamente

vorgenommen werden muß, so ist es sehr zu ratheu, daß alle Diejenigen, welche bei der am 12. d. M. stattfindenden Wahl sich betheiligen,

ihre betr. Nummern der Wahllisten sich aufzeichnen.

Es wird dadurch das Geschäft einer etwaigen nochmaligen Ausgabe von Stimmzetteln wesentlich erleichtert werden.

Versammlung der Bäcker

heute Montag den 11. d. M. Nachmittags 4 Uhr Ritterstraße Nr. 43 bei **Schag** 2 Treppen. — Wahlbesprechung.
Einige Bäcker.

Wählerversammlung in Reudnitz.

Heute (Montag) Abend 8 Uhr im „Chemnitzer Schloßkeller“ Versammlung der in Reudnitz wohnhaften Wähler zum Norddeutschen Parlament, welche mit der Volkspartei zu stimmen gesonnen sind. (Candidat Julius Freese, z. B. in Heidelberg.)
Das Wahlcomité der Volkspartei.

Plagwitzer.

Wir wählen den Volksmann Herrn Dr. Julius Freese in Heidelberg.

Beder sagt in seiner neuesten Schrift:

„Zu unserem tiefen Bedauern müssen wir constatiren, daß ein großer Theil des deutschen Allg. Arbeitervereins, verleitet durch einen weiblichen und einen männlichen Agenten Bismarcks, unlängst von der Demokratie abgefallen und auf die Pfraße des gothaischen Fortschritts festgefahren ist.“

Der weibliche Agent Bismarcks ist bekanntlich die Gräfin Hatzfeld. Hat E. Würkert mit der edlen Gräfin nie Conferenzen gehabt, nie den Lobredner der „ausgezeichneten“ Frau gemacht? Ist seine Candidatur nicht von ihr als Manöver gegen Buttko aufgebracht? Die Arbeiter mögen sich vorsehen, daß sie sich nicht „am Narrenseile der Reaction führen“ lassen!

Herr von Wächter muß nun wohl einsehen, daß er die Majorität nicht bekommt; zeige er seine Liebe zur Stadt dadurch, daß er zu Gunsten Dr. Stephanis zurücktritt. Noch ist es Zeit!

Im Jahre 1848 rangen bei der Parlamentswahl die Parteien Blum und Biedermann. Blum siegte, als sein Stellvertreter Buttko — die Biedermänner erlagen. Hoffentlich wird jetzt noch viel weniger einer von den Biedermännern siegen, wie Stephanis, sondern — wieder Buttko.

Deutsche in Sachsen!

In unserm geschäftlichen und finanziellen Interesse liegt es, einen Mann zum Reichstagsabgeordneten zu wählen, der die feste Begründung des Norddeutschen Bundes zum Heile Deutschlands sich anlegen sein läßt, und deshalb wähle man weder Wächter, noch Buttko, noch Würkert, sondern Stephanis.

Noch ist es Zeit, einen wahren Vertreter der Arbeiter-Interessen, ausgestattet mit „tiefer Kenntniß“ u. „Humanität“, zum Reichstags-Candidaten vorzuschlagen, nämlich den — Buchdruckereibesitzer Philipp Reclam hier. Mehrere dankbare Arbeiter.

Antwort

auf die Anfrage Seite 949 dieses Blattes.

Ein Comité für die Wahl des Herrn Grafen von Bismarck-Schönhausen giebt es hier nicht — wohl aber einige Comité, welche demselben zu Händen arbeiten.

..... Freitag Abend vor Weihnachten zum letzten Mal gesprochen, in der Petersstraße bis an den Königsplatz. Wo Du bist, erst gestern erfahren, warum schreibst Du nicht? — ...

Pädagogische Vorträge.

Montag den 11. Februar dritter Vortrag: Die Patriarchengeschichte und die Odyssee als Ausgangspuncte des Geschichtsunterrichts. Anfang 7 Uhr. Stadt Dresden. Abonnement für die übrigen 4 Vorträge 1 Thlr. Familienbillet 1 1/3 Thlr. Dr. O. Willmann.

Populäre astronomische Vorlesung.

Heute Abend 7 Uhr in der Buchhändlerbörse neunte Vorlesung über Planeten.

Bruhns.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Versammlung. Tagesordnung: Discussion über die Fragen: Nr. 25. Welche Vortheile hat der Arbeiter von der in Aussicht stehenden Freizügigkeit zu erwarten? Nr. 31. Was ist Speculation? und Nr. 34. Die Präjudiz bei einer gegebenen Zukunft betreffend. Der Vorstand.

Landsleute,

welche an dem Stiftungsfeste der

Schweizer-Gesellschaft in Leipzig

(Abendessen und Ball)

Sonntag den 24. Februar Abends 6 Uhr

Theil zu nehmen wünschen, haben dem Cassirer der Gesellschaft, Herrn J. J. Weber (Mittelstraße 32) in Leipzig, hiervon und spätestens bis Samstag, den 16. Februar, schriftliche Anzeige zu machen.

Das Fest-Comité.

II. Bat. III. Comp. Communalgarde.

Wegen einer Besprechung ersuche ich die Compagnie, Montag den 11. Februar Abends 8 Uhr Burgstraße Thüringer Hof sich recht zahlreich einzufinden. Der Hauptmann Gleitsmann.

Niedelscher Verein. Heute 7 Uhr Uebung. Altmen 6 Uhr, Altdamen und Sopran halb 7 Uhr. Um allseitiges und pünctliches Erscheinen wird dringend gebeten.

Carnevals-Anfrage.

Wenn es in Leipzig wirklich so weit gekommen ist, daß nur noch zu den Maskenbällen der Glode das anständigste und feinste Herren- und Damen-Publicum ohne die geringste Scheu zu gehen wagen darf, wie in den Lobeserhebungen d. d. Leipzig, 1. Februar — S. 758 des diesj. V. Tagebl. — zu lesen ist, wie kommt es dann, daß gerade bei dem in jenem Artikel empfohlenen Maskenballe der Glode verschiedene Emissionen unsauberer Gäste haben stattfinden müssen?

Unsere Wahrnehmungen zufolge befriedigen die Maskenbälle anderer hiesiger geschlossener Gesellschaften in der angeedeuteten Hinsicht viel mehr!

Grüner Pole. F.

Für Leipzig

befindet sich das Lager des echten weißen

Brust-Syrups

von G. A. W. Mayer in Breslau

bei den Herren

Theodor Pfizmann, Neumarkt.

Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.

C. Weise, Schützenstraße.

O. Jessnitzer, Dresdner Straße.

E. A. Schulze, Gerberstraße.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

(Bestellungen von auswärts werden prompt effectuirt.)

Evenings for English Conversation etc.

Wednesday, Macbeth, Act I. Scene V. „Advice gratis,“ by the Members. W. C. Wrangmore.

Heute Abend 8 Uhr

No. 17. in der Restauration von Pfau, Böttchergäßchen.

G.-V. Union. Heute Abend Uebung. D. V.

Andante-Allegro.

Die Sonnabends nicht gekommenen Mitglieder können Montags von 1—2 Uhr in der Leinwandhalle noch Gästebillets für den nächsten großen Abend beziehen. D. V.

D. G. 7 Uhr. Der Meißnische Dialekt.



Euterpe-Concert.

Heute Morgen 9 Uhr Generalprobe. — Chor pünctlich 11 Uhr. — Ausgabe der Sängerbillets. Das Concertdirectorium.

Singakademie.

Heute Abend Probe zu der Ende dieses Monats stattfindenden Soirée (III. Abonnementsaufführung). Das Erscheinen sämtlicher Mitwirkenden, Mitglieder wie Gäste wird dringend erbeten. Der Vorstand.

Zöllner-Bund. Dienstag den 12. Februar Abends 8 Uhr im Odeon.

Probe von Grabgesängen. „Es ist bestimmt in Gottes Rath“ (Regensburger Liederkranz) ist mitzubringen, andere werden ausgetheilt.

Wir bitten zur Abkürzung der Proben allseitig und pünctlich zu erscheinen.

D. V.

Alp. v. v. 8. v. 2. v. 3. v. 6. v. 10.

Alp. v. v. 8. v. 2. v. 3. v. 6. v. 10.

Als Verlobte empfehlen sich

Therese Guntber,
Julius Weiße.

Vorau bei Weissenfels Weidenroda bei Pegau
im Januar 1867.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Moritz Arthur Helbig,
Minna Helbig geb. Berthold.

Dresden, 3. Februar 1867.

Ihre eheliche Verbindung zeigen Freunden und Bekannten hierdurch an

Hermann Blas
Emma Blas geb. Reif.

Leipzig, den 9. Februar 1867.

Heute 6 U. Ab. L. R. J. 8 U. T. L.

□ Apollo.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Sauerkraut mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. Der Vorstand. Gramert

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|---|--|
| Abler, Kfm. a. Grimnischau, Stadt Wien. | Göbel, Kfm. a. Aachen, Stadt Hamburg. | Neß, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha. |
| Acoss, Kfm. a. Berlin, goldner Elefant | Gieseler, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg. | Morgenstern a. Bamberg, |
| Ahmann, Bankbeamter a. Berlin, St. Köln. | Gerber, Rent. a. Cassel, Hotel de Prusse. | Moriz, und |
| Abt, Kapellmeister a. Braunschweig, S. de Prusse. | Hunger a. Reichenbach i/B., und | Müller n. Frau a. Dresden, Kfte., Hotel zum |
| Blumenau, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne. | Heumann a. Lützencheid, Kfte., Stadt Berlin. | Palmbaum. |
| Beilke, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. | Huhn, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg. | Müller, Maurermeister a. Chemnitz, und |
| Buchmann, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Prusse. | Horn, Postbeamter a. Kahla, Stadt Köln. | Mödel, Kfm. a. Zwickau, Hotel z. Palmbaum. |
| Bernsdorf n. Frau a. London, und | Herrmann, Wagenbauer a. Königberg, St. Wien. | Nonhaupt, Techniker a. Zwickau, deutsches Haus. |
| Barnes a. Frankf. a/M., Kfte., St. Hamburg. | Haefner, Fabr. a. Steinbachfallenber., w. Schwan. | Neumann, Kfm. a. Gera, Hotel de Pologne. |
| Buch, Gastwirth a. Cöthen, Spreer's S. garni. | v. Harbou, Excellenz, Minister a. Gera, Hotel | Offert, Privat. a. Bamberg, Stadt Nürnberg. |
| Bühning, Kfm. a. Hannover, und | de Baviere. | Perthen, Holzhdlr. a. Niedergrund, w. Schwan. |
| v. Bielefeld, Hauptmann n. Diener a. Hannover, | Hartmann, Justizrath a. Stettin, S. z. Palm. | Pirsel, Kfm. a. Berlin, grüner Baum. |
| Hotel de Prusse. | Hirsch, Kfm. a. Aulsha, Lebe's S. garni. | Reißler, Kfm. a. Nemschid, Stadt London. |
| Blauhut, Kfm. a. Meerane, Stadt Berlin. | John, Kfm. a. Magdeburg, S. z. Palmbaum. | Poigisch, Stellmachermeister a. Greiz, w. Schwan. |
| Brause, Kfm. a. Halle, Stadt Nürnberg. | Junkelmann, Def. a. Naumburg, goldne Sonne. | Petersen, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse. |
| Brandt n. Frau, Hautbef. a. Wendorf, | Joye, Stellmachermeister a. Ganig, w. Schwan. | Preor, Kfm. a. Chemnitz, Hotel z. Palmbaum. |
| Burchardt a. Elbersfeld, und | Isack, Kfm. a. Stettin, Hotel de Baviere. | Rödiger, Kfm. a. Offenbach, Stadt Rom. |
| Behrendt a. Berlin, Kfte., Hotel z. Palmbaum. | Koch, Kfm. a. Frankenberg, Spreer's S. garni. | Reinhardt, Kfm. a. Mannheim, S. z. Palmbaum. |
| Beck, Kfm. a. Greiz, Münchner Hof. | Klein, Kfm. a. Gotha, Münchner Hof. | Rösel, Kfm. a. Dresden, Lebe's S. garni. |
| Gobbett, Rent. a. London, Hotel de Pologne. | Krische, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse. | Rudolph, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse. |
| Diege, Kfm. a. Barmen, Stadt London. | Lichtenberg, Kfm. a. Köln a/Rh., S. z. Palm. | Richter, Fäul., Institutsvorsteherin a. Gisenberg, |
| Diege, Beamter a. Niesha, Lebe's Hotel garni. | Ludwig, Schönsärber a. Zwickau, Stadt Gotha. | Stadt Berlin. |
| Deffauer, Kfm. a. Bamberg, Hotel de Prusse. | Landek, Optiker a. Cheribon (Java), Hotel zum | Rathmann, Kfm. a. Hamburg, Stadt Lant- |
| Gumrich, Schneidermeister a. Dresden, St. Berlin. | Palmbaum. | Reichenheim, Kfm. a. München, St. Nürnberg. |
| Utscheidt, Kfm. a. Grätzrath, S. z. Palmbaum. | Lohmann, Kfm. a. München, Stadt London. | Richter, Kfm. a. Zeiz, Münchner Hof. |
| Goldschmidt, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom. | Leonhardi n. Frau, Kfm. a. Dresden, Hotel zum | Schmidt, Privat. a. Hamburg, Brüsseler Hof. |
| Graf, Maler a. Dresden, Hotel z. Palmbaum. | Dresdner Bahnhof. | Stern, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere. |
| Gebhardt, Kfm. a. Mainz, Hotel de Prusse. | Löbe, Techniker a. Pegau, weißer Schwan. | Schippmann, Kfm. a. Chemnitz, S. de Prusse. |
| Goldstein, Ingenieur a. Baum, | Lemp, Fabr. a. Nemschid, Brüsseler Hof. | Stadelmann a. Coblenz, |
| Grimmer a. Berlin, und | Löwenstein, Kfm. a. Offenbach, S. de Baviere. | Stiebel, und |
| Gräse a. Bremen, Kfte., Stadt London. | Meier a. Mainz, und | Specht a. Frankf. a/M., Kfte., S. z. Palmbaum. |
| Grufe, Kfm. a. Aulsh, grüner Baum. | Moens a. Lyon, Kfte., Hotel de Baviere. | Weschmann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse. |
| Gordon, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere. | Menz, Privatgelehrter a. Jena, Münchner Hof. | Weinert, Tischlermeister a. Halle, goldne Sonne. |
| Goldbach, Kfm. a. Dresden, grüner Baum. | Möser, Buchbindermeister a. Berlin, Stadt Rom. | Zerbst, Rechtsanwalt a. Jena, Münchner Hof. |

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 10. Febr. Fest. Oesterreich. Creditactien 73; Oesterreich. Staatsbahn 108; Oesterr. Westbahn —; Oesterr. Südbahn 108; 1860er Loose 69; Silberanl. —; Nationalanl. 56 1/2; Wiener Wechsel kurz 78 1/2; Rheinische Eisenbahn 118; Oberschles. Eisenbahn Lit. A. 186; Friedrich-Wilhelm-Nordbahn 82; Magdeb.-Wittenberge —; Darmstädter Bank —; Ital. Rente 54 1/2; Russ. Präm.-Anl. —; do. neue —; Amerik. 77. London, 9. Februar. Consols 91 1/2. Ital. 5% Rente 54. Lombarden 16 1/2. 5% Russen 89 1/2. Neue Russen 87 1/2. 6% Ver. St. pr. 1882 72 5/8.

Telegraphische Depesche.

Newyork, 31. Januar. Der Präsident legte veto gegen die Bill ein, welche Nebraska und Colorado als Staaten erklärte. — Der Uniongesandte in Wien, Motley, hat resignirt. — Der Juaristische Befehlshaber in Mazatlan hat den amerikanischen Consul Carmen hinrichten lassen. — Unionkanonenboote bombardirten Mazatlan, weil Genugthuung verweigerte.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.